Einleitung

Auf jeder Kursbuchseite kleinschrittige Teilaufgaben, die zu einer berufsrelevanten Anwendung führen

In jedem Kapitel Training von relevanten Kommunikations-situationen durch eine Kette von realitätsnahen Handlungen am Arbeitsplatz

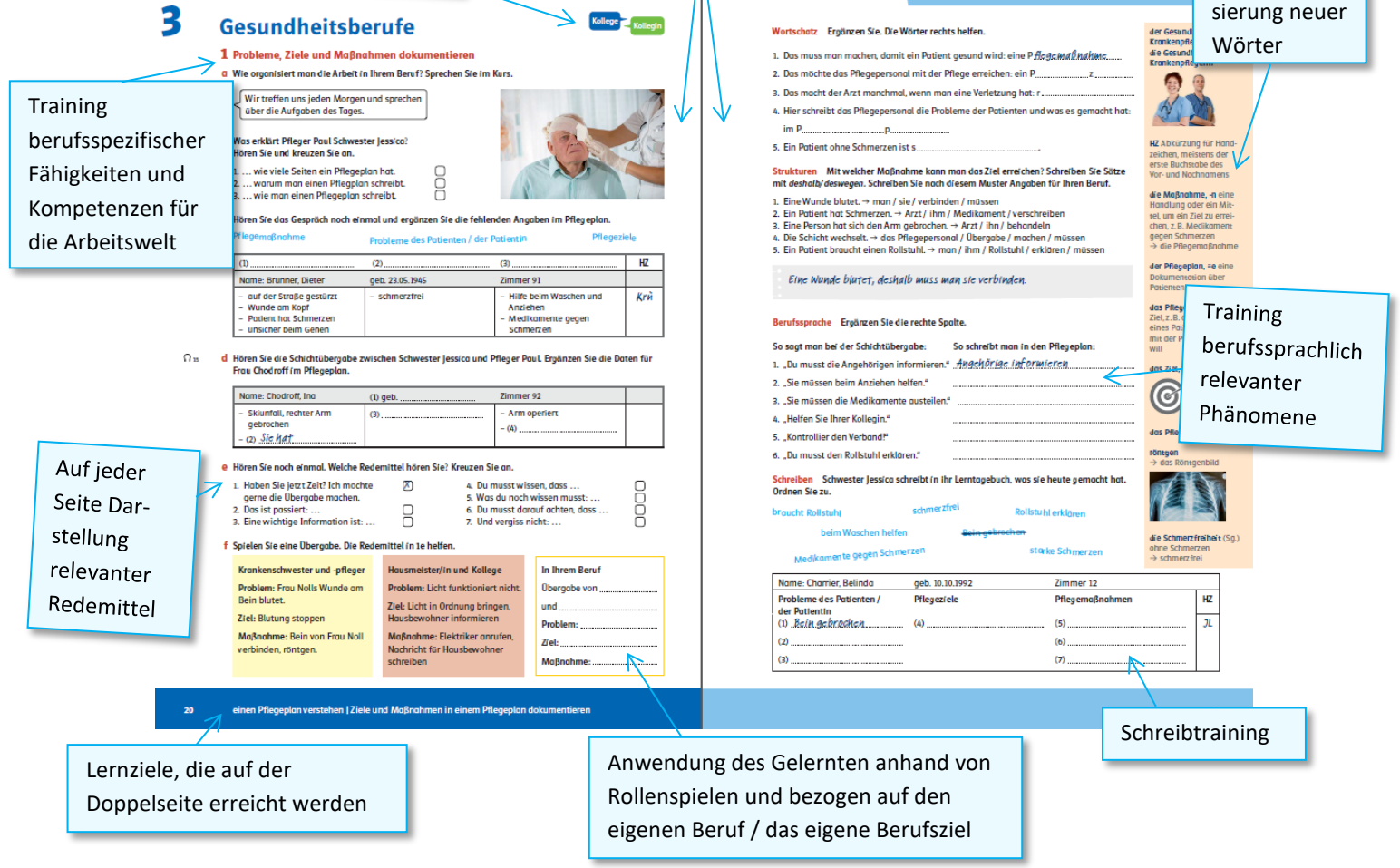
Alle Fertigkeiten auf jeder Doppelseite: Hören und Sprechen auf der linken Seite; Lesen, Schreiben und Strukturen auf der rechten Seite.

Interaktionspartner auf der Seite

Auf jeder Doppelseite links die Aufgaben für den Unterricht und rechts die Übungen für zu Hause

Definition oder Visualisierung neuer Wörter

Training berufsspezifischer Fähigkeiten und Kompetenzen für die Arbeitswelt



Training berufssprachlich relevanter Phänomene

Auf jeder Seite Darstellung relevanter Redemittel

Lernziele, die auf der Doppelseite erreicht werden

Anwendung des Gelernten anhand von Rollenspielen und bezogen auf den eigenen Beruf / das eigene Berufsziel

Schreibtraining

Abkürzungen

EA	Einzelarbeit	PA	Partnerarbeit
GA	Gruppenarbeit	PL	Plenum
KL	Kursleitende	DIGITALE VARIANTE	Empfehlung zur Verwendung einer App im Unterricht
KT	Kursteilnehmende		
►	Verweis auf eine Methode	BERUF KONKRET	Aufgabe mit starkem Bezug zum eigenen Beruf/Berufsalltag der KT
P	Prüfungsaufgabe		

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Methoden

Aquarium/Fishbowl
Zwei KT setzen sich auf zwei Stühle vor die Tafel und beginnen mit einem Gespräch. Die restlichen KT hören zu.
Wer sich am Gespräch beteiligen möchte, ersetzt eine diskutierende Person und übernimmt deren Rolle: Dazu wird der Platz getauscht und das Gespräch auf dem Stuhl vor der Tafel in der jeweiligen Rolle weitergeführt.

Blitzlicht
KL schreibt eine Frage, ein Wort oder einen Satz an die Tafel bzw. an das IWB und bittet die KT, spontan und möglichst kurz auf die Frage zu antworten oder ihre Ideen dazu in einem Satz zu formulieren.

Kugellager
KT bilden zwei Gruppen, die zwei konzentrische Kreise bilden. Gruppe 1 bildet den Innenkreis, Gruppe 2 den Außenkreis, so dass sich jeweils zwei KT zum Gespräch gegenüberstehen. Nach Beendigung der jeweiligen Aufgabe (z.B. Frage-Antwort) gibt KL das Signal zum Wechseln und der Außenkreis wechselt eine/n Gesprächspartner/in nach rechts.

Kursausstellung/Plakatrundgang
KT-Gruppen erstellen jeweils ein Plakat. Die Plakate werden anschließend aufgehängt, betrachtet und besprochen.

Kursspaziergang
KT gehen durch den Kursraum und stellen sich gegenseitig ihre Fragen. Sie führen kurze Gespräche zu einem vorgegebenen Thema und gehen dann weiter zu den nächsten Gesprächspartnern.

Kursumfrage/Kursstatistik/Punkten
KL verteilt KT-Paaren ein Plakat und eine bestimmte Anzahl Klebepunkte. Die KT-Paare erstellen Plakate, z.B. indem sie Thesen aufschreiben, und hängen die Plakate im Kursraum auf.
Die KT-Paare gehen durch den Raum und sehen sich die Ergebnisse der anderen KT-Paare an.
Sie besprechen, welche These / welchen Satz usw. sie am besten finden und markieren das mit Klebepunkten.
KL verkündet anschließend das Ergebnis der Kursumfrage.

Lebende Sätze/Bilder
KT-Gruppen bekommen jeweils eine bestimmte Anzahl von Zetteln. Die Zettel können Sätze, Texte, Illustrationen, Fotos o.ä. enthalten. Die KT einer Gruppe stellen sich vor der Tafel auf und halten ihre Kopie vor dem Oberkörper, dabei ordnen sich die KT so in einer Reihe an, bis alle in der Kleingruppe mit der Abfolge der Sätze/Bilder usw. einverstanden sind.
Im PL wird besprochen, ob der Vorschlag der Kleingruppe richtig ist und die KT bei Bedarf gebeten, ihre Reihenfolge zu ändern.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Mindmap
KL schreibt ein Wort / ein Thema in die Mitte der Tafel oder des IWBs und sammelt die Assoziationen der TN um das Wort/Thema herum. Zusätzlich zu den Wörtern, die zum Hauptthema passen, sollten auch Unterthemen gefunden werden. Auch dazu werden die Assoziationen der KT gesammelt.

Platzdeckchen/Placemat
KT-Gruppen bekommen jeweils ein Plakat. In EA schreiben die KT jeweils in eine der Ecken ihren Beitrag, z.B. Sätze. Die Kleingruppe bespricht diese Sätze gemeinsam und stellt Gemeinsamkeiten fest, die in die Mitte des Plakates geschrieben werden. Die Plakate werden aufgehängt und im PL verglichen.

Speed-Dating
Jeweils zwei KT tauschen sich kurz über ein Thema aus. Die Gesprächspartner werden auf das Signal des/der KL gewechselt.

Think-Pair-Share
KT bearbeiten eine Aufgabe in EA (*Think*), besprechen ihre Ergebnisse in PA (*Pair*) und vergleichen sie im PL (*Share*).

Wimmelübung mit Musik
KL lässt Musik laufen. KT bewegen sich frei im Raum. KL stoppt die Musik und ruft ein Stichwort, eine Frage o.ä. in den Raum. KT sprechen zu zweit über das Stichwort, die Frage usw., bis die Musik wieder losgeht und alle weitergehen.

Wirbelgruppen
KT bilden vier Kleingruppen: Gruppe A, Gruppe B, Gruppe C und Gruppe D.
Jede Gruppe löst eine bestimmte Aufgabe.
Die Gruppen werden durchgewirbelt und bilden neue Gruppen ABCD: In jeder neuen Gruppe befindet sich nun ein KT aus jeder der Gruppen A, B, C und D.
KT-A, KT-B, KT-C und KT-D teilen die Ergebnisse ihrer ursprünglichen Gruppe den KT der ABCD-Gruppe mit.

Wortigel
KL schreibt ein Wort / ein Thema in die Mitte der Tafel oder des IWBs und sammelt die Assoziationen der TN um das Wort/Thema herum.

Zick-Zack-Dialog
TN stellen oder setzen sich in zwei Reihen einander gegenüber und spielen Dialoge.
Die KT auf der einen Seite spielen gemeinsam eine Rolle, z.B. die eines Käufers, die KT auf der anderen Seite die andere Rolle, z.B. die eines Verkäufers.
KT spielen anschließend den Dialog in einer Zick-Zack-Reihenfolge:

Käufer-Rolle	KT1		KT3		KT5		KT7		KT9
	↓	↗	↓	↗	↓	↗	↓	↗	↓
Verkäufer-Rolle	KT2		KT4		KT6		KT8		KT10

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Apps

AnswerGarden	zur Erstellung von Wortwolken
Blogger	zur Erstellung von Blogs
Coggle	zur Erstellung von Mindmaps
Edmodo	soziales Lernnetzwerk (Lernplattform)
Edupad	Texteditor zur kollaborativen Bearbeitung von Texten
Etherpad	Texteditor zur kollaborativen Bearbeitung von Texten
Evernote	zum Sammeln, Ordnen und Finden von Notizen, Dokumenten und Fotos
Kahoot!	spielbasierte Lernplattform, zur Erstellung von Quizzes und Umfragen
MindMeister	zur Erstellung von Mindmaps
Moodle	Software zur Unterstützung von kooperativen Lehr- und Lernmethoden
Padlet	digitale Pinnwand, auf der Posts gesammelt und verteilt werden können
Popplet	zur Erstellung von Mindmaps
Quizlet	zur Erstellung von Karteikarten und einfachen Lerntools
Socrative	zur Erstellung von Quizzes
Tagxedo	zur Erstellung von Wortwolken
Wordle	zur Erstellung von Wortwolken
WordPress	Texteditor zur kollaborativen Bearbeitung von Texten

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 1 – Supermarkt

Lernziele		Aufgabe 1: einen Lebenslauf verstehen | sich im beruflichen Kontext vorstellen Aufgabe 2: Tätigkeiten eines Verkäufers/einer Verkäuferin benennen | ein Gespräch zwischen Marktleiterin und Verkäufer verstehen | Anweisungen geben | auf Anweisungen reagieren Aufgabe 3: Gespräche zu Arbeitsaufgaben verstehen | bei Nichtverstehen nachfragen | Verständnis sichern | sagen, dass man etwas verstanden hat Aufgabe 4: einen Lieferschein verstehen | Gespräche zwischen Lieferant und Verkäufer/in verstehen | um Hilfe bitten | Hilfe anbieten
Einstieg GA		KL schreibt mittig an die Tafel bzw. an das IWB: „Was kann man im Supermarkt kaufen?“. KT bilden Kleingruppen. Auf das Signal des/der KL sammeln die Kleingruppen möglichst viele Produkte und schreiben diese auf. Die Anzahl der gesammelten Produkte wird im PL verglichen. Die Kleingruppen nennen einige ihrer Produkte. KL ergänzt diese als ► **Mindmap** an die Tafel und ordnet sie dabei in die passenden Kategorien (Obst, Milchprodukte etc.) ein. DIGITALE VARIANTE KT erstellen gemeinschaftlich eine digitale Mindmap, zum Beispiel mit den Apps *Coggle* oder *MindMeister*.
1a	Ω 2	KL fragt die KT, welche Erfahrungen sie bisher mit Vorstellungsgesprächen gemacht haben und sammelt die Ergebnisse im PL. KT lesen die Aussagen 1 und 2 zum Vorstellungsgespräch von Abadi Saad mit der Supermarktleiterin Frau Mannich. Sie hören sich das Gespräch an und kreuzen jeweils a oder b an. Die Ergebnisse werden im PL verglichen.
1b	Ω 2	KT lesen sich die Aussagen 1 bis 6 durch. Sie hören das Gespräch aus 1a noch einmal, entscheiden, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind und kreuzen entsprechend an. Die Ergebnisse werden im PL besprochen. Im Anschluss an diese Aufgabe bietet sich die Übung Wortschatz a auf Seite 4 zur Wortschatzvertiefung an.
1c	PA	KT lesen den Lebenslauf von Abadi Saad. Sie lesen noch einmal die Informationen in 1b und füllen den Lebenslauf entsprechend aus. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG KT besprechen zu zweit, was sie von Abadi Saads Lebenslauf halten, ob sie zum Beispiel etwas ergänzen oder anders formulieren würden. BERUF KONKRET KT tauschen sich zu zweit über ihre eigenen Erfahrungen mit Lebensläufen aus. Sie bringen gegebenenfalls eigene Beispiele mit bzw. zeigen sich eigene Beispiele und geben einander Feedback. Nach dieser Aufgabe kann die Übung Wortschatz b auf Seite 4 durchgeführt werden.
1d	PA	KT lesen die Fragen und beantworten sie zunächst in EA. Sie bilden Lernpaare und spielen Vorstellungsgespräche: Person A stellt Person B die Fragen und notiert deren Antworten. Die Rollen werden getauscht. ERGÄNZUNG Jede Person sucht sich einen neuen Lernpartner / eine neue Lernpartnerin und spielt erneut ein Vorstellungsgespräch. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Die Paare tauschen sich über ihre Erfahrungen mit Vorstellungsgesprächen in ihrem Berufsfeld aus. Sie ergänzen typische Fragen für ihr Berufsfeld (zum Beispiel: Haben Sie einen Führerschein / ein Gesundheitszeugnis / Computerkenntnisse?) und spielen Vorstellungsgespräche. Einige Ergebnisse werden im PL präsentiert. Nach dieser Aufgabe bietet sich die Redemittelübung auf Seite 5 an. Wichtig ist auch der Strategietipp auf derselben Seite.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

2a	 Kopien der Fotos PA	KT überlegen bei geschlossenem Buch, welche Tätigkeiten ein Verkäufer / eine Verkäuferin in einem Supermarkt erledigt/durchführt. KL sammelt die Ideen an der Tafel bzw. an dem IWB. KT sehen sich die sechs Fotos an und lesen die blau gedruckten Ausdrücke. Sie ordnen die Ausdrücke den passenden Fotos zu und ergänzen diese. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. VARIANTE KL hängt einzelne Kopien von den Fotos an unterschiedlichen Stellen des Kursraumes auf. KT gehen durch den Kursraum und besprechen vor den Fotos, welche Tätigkeit jeweils dargestellt wird. Die Fotos können auch auf Plakaten befestigt werden, auf die die KT die passenden Ausdrücke schreiben können. BERUF KONKRET Anschließend werden Lernpaare aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Die Paare sammeln typische Tätigkeiten aus ihrem Beruf und notieren diese. Die Ergebnisse werden im PL präsentiert. DIGITALE VARIANTE Die Lernpaare sammeln ihre Tätigkeiten auf einer digitalen Pinnwand, zum Beispiel mit den Apps *Padlet* oder *AnswerGarden*.
2b	Ω 3-7	KT sehen sich die Fotos in 2a noch einmal an. Sie hören fünf Dialoge zwischen Herrn Nimetz und der Marktleiterin Frau Mannich. Sie entscheiden, in welcher Reihenfolge Herr Nimetz die Tätigkeiten durchführen soll und ergänzen die entsprechende Ziffer in 2a. KL weist darauf hin, dass ein Foto übrigbleibt. Die Ziffern werden im PL verglichen. Im Anschluss an diese Aufgabe bieten sich die Wortschatzübungen a und b auf Seite 7 an.
2c	Ω 3-7	KT lesen sich die Aussagen 1 bis 7 durch. Sie hören die fünf Dialoge aus 2b noch einmal und kreuzen an, ob diese jeweils richtig (R) oder falsch (F) sind. Die Lösungen werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG KT verbessern die falschen Aussagen. Die Lösungen werden verglichen. Nach dieser Aufgabe eignet sich die Übung zur Wortbildung auf Seite 7 zur Vertiefung. Hilfreich ist zudem der Strategietipp auf derselben Seite.
2d	PA	Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe bietet sich die Strukturübung auf Seite 7 an. KT lesen die Redemittel zu Anweisungen im roten Kasten, die blau gedruckten Ausdrücke und die Beispiele in den Sprechblasen. Sie bilden Lernpaare. Person A spielt den Marktleiter / die Marktleiterin, Person B den Verkäufer /die Verkäuferin. Person A gibt Person B höfliche Anweisungen, Person B reagiert entsprechend. Die Rollen werden anschließend getauscht. VARIANTE Im Anschluss daran kann die Sprechübung als ► **Kugellager** durchgeführt werden. Dabei bilden jeweils gleich viele KT einen Innen- und einen Außenkreis. Die KT im Innenkreis sind Marktleiter/innen, die im Außenkreis Verkäufer/innen. Der/die Marktleiter/in gibt jeweils der gegenüberstehenden Person aus dem Außenkreis eine höfliche Anweisung, die andere Person reagiert entsprechend. Auf das Signal des/der KL wechselt der Außenkreis im Uhrzeigersinn, so dass alle KT neue Gesprächspartner haben. Danach tauschen Innen- und Außenkreis die Positionen.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3a	Ω 8-11 GA	KL fragt, was die KT machen, wenn sie etwas nicht verstehen, und sammelt die Antworten. KT sehen sich die Fotos A bis D an und lesen die Unterschriften. Sie hören die vier Dialoge zwischen Azubi Abadi Saad und Frau Bauer, ordnen die Fotos zu und ergänzen die passenden Ziffern. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. BERUF KONKRET KT bilden Kleingruppen unabhängig vom Beruf/Berufsziel. Sie tauschen sich darüber aus, wie sie sich verhalten, wenn sie im Beruf etwas nicht verstehen, und vergleichen ihre Erfahrungen. Zu dieser Aufgabe bietet sich die Wortschatzübung a auf Seite 9 an.
3b	Ω 8-11 Kopien der Fotos	KT lesen die Aussagen 1 bis 6. Sie hören die vier Dialoge aus 3a noch einmal und kreuzen an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Die Lösungen werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG KT erstellen mit Kopien dieser Fotos und Kopien der Fotos aus 2a Vokabelkärtchen. Sie spielen damit zum Beispiel Memory. DIGITALE VARIANTE Das ist digital zum Beispiel mit der App *Quizlet* möglich. Im Anschluss an diese Aufgabe eignen sich die Übungen zum Wortschatz b und zu den Strukturen auf Seite 9 als Vertiefung.
3c	PA Kärtchen	KT bilden Lernpaare. Sie lesen die Redemittel im roten Redemittelkasten sowie die Redemittel aus 2d auf Seite 6. KT unterstreichen dabei nützliche Formulierungen, die sie üben wollen. KL verteilt Kärtchen. KT lesen sich die Bereiche A bis H sowie die Beispiele in den Sprechblasen durch. Sie schreiben Anweisungen zu den Bereichen auf Kärtchen und legen diese vor sich auf den Tisch. Person A zieht eines der Kärtchen und formuliert die Anweisung. Person B fragt nach und verwendet dabei die Redemittel, Person A erklärt etc. KT orientieren sich dabei an den Dialogen aus 3a. DIGITALE VARIANTE Die Rollenspiele können auch mit den Smartphones aufgenommen werden. Die Lernpaare können sich zur Kontrolle ihre Aufnahmen anhören, gemeinsam Verbesserungsvorschläge überlegen oder schwierige Passagen üben und den Dialog erneut aufnehmen. Zu dieser Aufgabe bietet sich die Redemittelübung auf Seite 9 an. Im Anschluss an diese Aufgabe oder als Hausaufgabe kann die Strategieübung auf Seite 9 durchgeführt werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

4a		KL fragt, mit welchen schriftlichen Materialien wie zum Beispiel Lieferscheinen, Abrechnungen, Dienstplänen etc. KT beruflich zu tun haben und sammelt diese in einem ► **Wortigel** an der Tafel bzw. an dem IWB. DIGITALE VARIANTE KT schreiben die Materialien in eine Wortwolke und benutzen dazu zum Beispiel die Apps *Wordle* oder *Tagxedo*. KL präsentiert die Wortwolke. KT lesen den Filial-Lieferschein und die Aussagen 1 bis 5. Sie entscheiden, welche der drei Optionen jeweils richtig ist und markieren diese. Die Lösungen werden im PL verglichen. BERUF KONKRET KT bringen in Absprache mit ihren Arbeitsstellen Materialien wie Lieferscheine, Abrechnungen und Dienstpläne bzw. Fotos davon aus ihrem Berufskontext mit. Sie präsentieren und erklären diese im PL, wobei sie den Datenschutz berücksichtigen. Nach dieser Aufgabe eignen sich die Wortschatzübung und die Übung zur Wortbildung auf Seite 11 zur Vertiefung. Zusätzlich bietet sich die Strategieübung auf derselben Seite zur Ergänzung an.
4b	PA	KT sehen sich in PA die Bilder an und lesen die Dialoge zwischen Frau Bauer und dem Lieferanten. Sie ordnen die Dialoge den passenden Bildern zu und ergänzen die Ziffern. Die Ergänzungen werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG Die Lernpaare unterstreichen nützliche Formulierungen in den Dialogen und lesen diese anschließend laut. Nach dieser Aufgabe kann die Übung zu Redemitteln auf Seite 11 durchgeführt werden.
4c	PA	KT lesen die Aufgaben 1 bis 6, die beiden Beispiele in den Sprechblasen und erneut die Dialoge aus 4b. Sie sprechen zu zweit und bieten sich gegenseitig Hilfe an bzw. bitten um Hilfe, wobei sie nützliche Formulierungen aus 4b verwenden. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Sie entwickeln für Aufgabe 6 „Ihre Idee“ Beispiele für typische Situationen aus ihrem Berufsalltag und spielen diese. Einige Dialoge werden im PL vorgespielt.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 2 – Friseurgewerbe

Lernziele		Aufgabe 1: Telefonate zur Terminvereinbarung, Terminverschiebung und Terminabsage verstehen | telefonisch und schriftlich einen Termin vereinbaren, verschieben und absagen Aufgabe 2: ein Gespräch mit einer neuen Kundin verstehen | ein Kundengespräch eröffnen | eine Kundenkarte anlegen Aufgabe 3: Tätigkeiten im Friseurberuf benennen | Kundenwünsche verstehen und erfragen Aufgabe 4: dem Kunden | der Kundin begleitend zu den Arbeitsschritten sagen, was man macht
Einstieg		KL erstellt eine ► **Kursumfrage/Kursstatistik** zum Thema *Termine beim Friseur*. Er/Sie fragt die KT, wie sie Termine beim Friseur normalerweise vereinbaren und gibt folgende Antwortoptionen an der Tafel bzw. dem IWB oder auf einer Pinnwand vor: - Ich rufe vorher an. - Ich reserviere auf der Website, per E-Mail oder Nachricht. - Ich gehe ohne Termin zum Friseur. - Ich gehe nie zum Friseur. KT wählen ihre Antworten aus und markieren diese, entweder mit Strichen an der Tafel oder mit Klebepunkten an der Pinnwand. KL verkündet das Ergebnis der Kursumfrage. DIGITALE VARIANTE Die Kursumfrage kann digital erstellt werden, zum Beispiel mit der App *Kahoot!*.
1a		KT lesen die Sprechblase A und die Gesprächsnotizen B und C sowie die blau gedruckten Themen a bis 3. Sie entscheiden, welches Thema zu welchem Beispiel passt und ergänzen die entsprechenden Ziffern. Die Lösungen werden im PL verglichen. Nach dieser Aufgabe eignen sich die Übungen zu Wortschatz und Wortbildung auf Seite 13 zur Vertiefung.
1b		KT lesen die Sprechblase und die Gesprächsnotizen in 1a erneut sowie die Sätze 1 bis 3. Sie entscheiden, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind und kreuzen entsprechend an. Die Lösungen werden im PL verglichen.
1c	Ω 12-14	KT lesen sich die erste Telefonnotiz und die beiden auszufüllenden Vorlagen durch. Sie hören die erste Nachricht auf dem Anrufbeantworter an und vergleichen sie mit der ersten Telefonnotiz. Anschließend hören sie die beiden weiteren Nachrichten und notieren die Informationen in die Vorlagen. KL wiederholt bei Bedarf die Nachrichten oder fügt Pausen ein, um den KT genügend Zeit zum Schreiben zu geben. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. DIGITALE VARIANTE KT hören die Nachrichten mit ihren Smartphones und Kopfhörern und ergänzen die Informationen im individuellen Tempo. Zu dieser Aufgabe kann die Strategieübung auf Seite 13 durchgeführt werden.
1d	PA	KT bilden Lernpaare. Sie lesen erneut die Notizen in 1a und 1c sowie das Beispiel in der Sprechblase. Anschließend geben sie sich gegenseitig die Informationen mündlich weiter und spielen kleine Dialoge. Zu dieser Aufgabe bietet sich die Strukturübung auf Seite 13 an.
1e	PA	Als Vorbereitung auf diese Aufgabe eignet sich die Redemittelübung auf Seite 13. KT lesen sich zu zweit die vorgegebenen Situationen durch. Sie spielen die Telefongespräche oder sprechen Nachrichten auf Anrufbeantworter/Mailboxen,

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

		wobei sie Redemittel aus der Übung auf Seite 13 verwenden. Die jeweils andere Person macht sich Notizen. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Für den Dialog „Ihre Idee“ entwickeln die Paare konkrete Beispiele aus ihrem Berufsalltag und spielen diese. Einige Beispiele werden im PL vorgespielt.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

2a	Ω 15 Karten mit Dialogsätzen	KT sehen sich das Foto an und beschreiben die Situation. KT lesen die Fragen und Antworten 1 bis 5 der Friseurin und die Äußerungen a bis e der Kundin. Sie hören das Gespräch im Friseursalon und verbinden die passenden Fragen und Antworten. Die Lösungen werden im PL besprochen. VARIANTE Diese Übung kann auch als ► **Zick-Zack-Dialog** durchgeführt werden. KL verteilt die Sätze des Dialogs auf Karten. KT stellen sich in der richtigen Reihenfolge in zwei Reihen gegenüber auf, so dass die fünf KT auf der linken Seite gemeinsam die Rolle von der Friseurin und die fünf KT rechts die der Kundin Angelika Meyer spielen. ERGÄNZUNG Für die Wiederholung des Dialogs entfernt der/die KL einen Teil der Karten, den die KT dann mündlich ergänzen. Für die dritte Wiederholung lernen die KT ihren Satz auswendig und spielen ohne Karten.
2b	Ω 15	KT lesen die vier Fragen. Sie hören den Dialog aus 2a noch einmal und ergänzen die Antworten. Die Antworten werden im PL verglichen. Zu dieser Aufgabe eignen sich die Übungen zum Wortschatz a und b auf Seite 15 zur Vertiefung.
2c	Ω 16	KT lesen sich die Kundenkarte durch. Sie hören die Fortsetzung des Gesprächs im Friseursalon und ergänzen die Angaben in der Kundenkarte. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. DIGITALE VARIANTE KL zeigt die ausgefüllte Kundenkarte mit dem Beamer an der Tafel bzw. am IWB. Nach dieser Aufgabe kann die Übung zur Wortbildung auf Seite 15 durchgeführt werden.
2d	PA leere Kunden-karten	Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe bietet sich die Übung zu Redemitteln auf Seite 15 an. KT bilden Lernpaare. Sie lesen die vorgegebenen Beispiele A und B sowie die Sprechblasen und lesen erneut die ausgefüllte Kundenkarte in 2c. KL verteilt leere Kundenkarten. Person A spielt den Kunden / die Kundin in den vorgegebenen Beispielen, Person B ist Friseur/in und füllt die Kundenkarte aus. Die Rollen werden gewechselt. Bei „Ihre Idee“ kann der Kunde / die Kundin sich etwas ausdenken. KL ergänzt bei Bedarf Wörter und Redemittel. Einige freie Beispiele werden im PL vorgespielt.
2e	PA Karten	BERUF KONKRET KL verteilt Karten. Die Lernpaare aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen besprechen, ob man in ihrem Berufsfeld Kundenkarten oder etwas Ähnliches verwendet und welche Informationen dort gesammelt werden. Sie spielen ein typisches Kundengespräch und legen eine Kundenkarte an. Die Kundenkarten werden an der Pinnwand gesammelt. Einige Kundengespräche werden im PL vorgespielt. Zu dieser Aufgabe bietet sich die Strategieübung auf Seite 15 an.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3a	PL Kopien der Fotos	KL fragt die KT bei geschlossenem Buch, was sie normalerweise beim Friseur machen lassen und sammelt die Ergebnisse. KT bilden Lernpaare und betrachten die Bilder A bis H von Behandlungen beim Friseur. Sie besprechen zu zweit, welche Behandlungen sie kennen und teilen ihre Erfahrungen. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. VARIANTE KL hängt Kopien der einzelnen Fotos im Kursraum auf. KT gehen durch den Kursraum, besprechen, welche Tätigkeiten sie kennen und tauschen Erfahrungen aus. Die Ergebnisse werden im PL verglichen.
3b	 Kopien der Fotos und der Tätigkeiten	KT betrachten in PA erneut die Bilder A bis H aus 3a und lesen die blau gedruckten Ausdrücke von Behandlungen beim Friseur. Sie ordnen die Ausdrücke den passenden Fotos zu und ergänzen die entsprechende Ziffer in 3a. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. VARIANTE KL hängt Kopien der einzelnen Fotos im Kursraum auf und verteilt Kopien der blau gedruckten Tätigkeiten. KT gehen durch den Kursraum und besprechen vor den Fotos, welche der blau gedruckten Tätigkeiten jeweils dargestellt wird. Sie befestigen die passende Tätigkeit auf dem Foto und vergleichen persönliche Erfahrungen beim Friseur. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. Im Anschluss an diese Aufgabe eignen sich die Übungen zum Wortschatz und zu Redemitteln auf Seite 17 zur Vertiefung.
3c		KT sehen sich die Fotos A, B und C an und lesen die drei Dialoge dazu. Sie entscheiden in PA, welcher Dialog zu welchem Foto passt und ergänzen die entsprechenden Ziffern. Die Lösungen werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG KT lesen die Dialoge im Anschluss zu zweit und spielen Minidialoge.
3d	PA	Als Vorbereitung auf diese Aufgabe eignet sich die Strukturübung auf Seite 17. KT lesen die Redemittel im roten Redemittelkasten. KL liest vor und ergänzt bei Bedarf Beispiele. KT lesen die vorgegebenen Kundenwünsche beim Friseur und wählen passende Redemittel für den Kunden / die Kundin und den Friseur / die Friseurin aus. Sie spielen die Dialoge zu zweit und tauschen anschließend die Rollen. Für die Übung „Ihre Idee“ ergänzen sie eine weitere Situation beim Friseur und spielen diese. Jedes Paar kann einen Dialog im PL vorspielen. Zu dieser Aufgabe bietet sich die Strategieübung auf Seite 17 als Erweiterung an.
3e	PA	KT lesen sich die vorgegebenen Kundenwünsche aus dem Supermarkt, Schuhgeschäft etc. durch. Sie lesen noch einmal die Redemittel in 3d und spielen zu zweit Situationen zwischen Kunde/Kundin und Verkäufer/in, Mechaniker/in etc. Sie verwenden dabei die Redemittel und tauschen die Rollen. Einige Dialoge werden im PL vorgespielt. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Für den Dialog „Ihre Idee“ entwickeln die Paare typische Beispiele für Kundengespräche aus ihrem Berufsalltag und spielen diese. Einige der Dialoge werden im PL vorgespielt. DIGITALE VARIANTE Als Ergänzung können die Lernpaare ihre Dialoge verschriftlichen oder aufnehmen und im Kursblogg, der zum Beispiel mit den Apps WordPress oder Blogger erstellt werden kann, teilen.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

4a		KL fragt die KT bei geschlossenem Buch, welche Arbeitswerkzeuge im Friseursalon sie kennen und sammelt die Ergebnisse. KT sehen sich die elf Abbildungen der Arbeitswerkzeuge im Friseursalon an und lesen die blau gedruckten Nomen/Bezeichnungen dazu. Sie entscheiden, welche Bezeichnung zu welchem Arbeitswerkzeug passt und schreiben den Begriff mit Artikel zu dem jeweiligen Arbeitswerkzeug. Die Ergebnisse werden im PL vorgelesen und verglichen. Im Anschluss an diese Aufgabe bietet sich die Wortschatzübung auf Seite 19 an.
4b	PL ausge-schnittene Kopien	KT lesen die Satzanfänge 1 bis 9 und die Satzenden a bis i. Sie entscheiden zu zweit, welche Satzenden zu welchen Satzanfängen passen und ordnen zu. VARIANTE KL verteilt die Kopien der einzelnen Satzanfänge und Satzenden an die Lernpaare. KT ordnen die Satzteile zu. Werden die Kopien ohne die Nummerierungen verteilt, können die KT die Sätze zusätzlich in eine sinnvolle Reihenfolge bringen. Die Ergebnisse werden in 4c kontrolliert. Nach dieser Aufgabe kann die Übung zur Wortbildung auf Seite 19 durchgeführt werden.
4c	Ω 17	KT hören sich den Dialog zwischen Friseurin und Kundin an und kontrollieren ihre Lösungen aus 4b. KL wiederholt den Dialog bei Bedarf. ERGÄNZUNG KT sprechen über den Dialog und überlegen, warum die Friseurin der Kundin sagt, was sie jeweils macht. Sie überlegen, in welchen weiteren Berufen die Arbeitsschritte benannt werden und stellen Vermutungen dazu an. Die Redemittelübung auf Seite 19 kann als Ergänzung zu dieser Aufgabe durchgeführt werden.
4d	GA	KT betrachten die Abbildung und lesen die blau gedruckte Lösung sowie den Tipp zum Thema Pantomime. Sie lesen noch einmal die Tätigkeiten in 4b. KT bilden Kleingruppen. Jeweils eine Person pro Gruppe stellt eine Tätigkeit im Friseursalon pantomimisch dar, ohne zu sprechen. Die anderen raten und bilden dabei ganze Sätze. Je nach Gruppe kann die Pantomime-Übung auch als Wettbewerb und/oder im PL durchgeführt werden.
4e	PA	BERUF KONKRET KT erklären sich in PA gegenseitig zwei Tätigkeiten aus ihrem Beruf/Berufsziel pantomimisch. Die andere Person rät. Schwierige oder spezielle Tätigkeiten werden im Anschluss mündlich erläutert. Jedes Lernpaar präsentiert anschließend eine Tätigkeit pantomimisch im PL. Die anderen KT raten. DIGITALE VARIANTE Jedes Lernpaar stellt ein Foto einer Tätigkeit – ähnlich der Abbildung in 4d – in den Kursblogg, der zum Beispiel mit den Apps *WordPress* oder *Blogger* erstellt werden kann. Die anderen KT raten und ergänzen ihre Vorschläge als schriftliche Kommentare. Zu dieser Aufgabe bietet sich der Strategietipp auf Seite 19 an.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 3 – Personenverkehr

Lernziele		Aufgabe 1: Gespräche zwischen Busfahrer/in und Fahrgästen verstehen | Auskunft zu Fahrscheinen und Haltestellen geben | einen Auszug aus einer Dienstanweisung verstehen Aufgabe 2: einen Fahrplan verstehen | Auskunft zum Fahrplan geben | Auskunft zu Tarifen geben Aufgabe 3: eine Durchsage zur Streckenänderung verstehen | eine Durchsage weitergeben | Fahrgäste beruhigen Aufgabe 4: ein Mitarbeitergespräch verstehen | Vorteile und Nachteile von Aufgaben nennen | eine E-Mail an den Vorgesetzten schreiben
Einstieg Moderations-kärtchen		KL schreibt *Busfahren* an die Tafel bzw. an das IWB und sammelt mit den KT Ideen für Fragen zum Thema, zum Beispiel: - Fährst du mit dem Bus zum Deutschkurs? / - Möchtest du als Busfahrer/in arbeiten? - Hast du eine Monatsfahrkarte? / - Kaufst du deine Fahrkarten online? - Welchen Führerschein hat ein Busfahrer/eine Busfahrerin? - Gibt es eine Ausbildung zum Busfahrer/zur Busfahrerin? / - Wie oft fährst du Bus? ► **Kursspaziergang**: KL verteilt Moderationskärtchen. KT schreiben je eine Frage zum Thema Busfahren auf ihr Kärtchen. Sie gehen mit den Kärtchen durch den Kursraum, stellen sich gegenseitig ihre Fragen und antworten. Sie führen kurze Gespräche und gehen dann weiter zur nächsten Person.
1a	PA Kopien der Fotos	KT sehen sich in PA die Fotos A, B und C an und lesen die Sprechblasen. Sie sprechen zu zweit darüber, was auf den Fotos passiert. ERGÄNZUNG KL verteilt die Fotos als Kopien an die Lernpaare. KT überlegen, was die Personen auf den Fotos sagen könnten. Sie zeichnen Sprechblasen in die Fotos und ergänzen mögliche Aussagen. DIGITALE VARIANTE KL zeigt die Fotos mit dem Beamer auf der Tafel bzw. auf dem IWB. KT zeichnen Sprechblasen auf die Tafel oder das IWB und ergänzen mögliche Aussagen.
1b	Ω 18-20	KT hören sich die drei Dialoge an und betrachten erneut die Fotos in 1a. Sie entscheiden, welches Foto zu welchem Dialog passt und ergänzen die entsprechende Ziffer in 1a. Die Lösungen werden im PL besprochen.
1c	PA	KT lesen den Text der Dialoge 1 bis 3 und die Aussagen 1 bis 6. Sie entscheiden zu zweit, ob die Aussagen 1 bis 6 richtig (R) oder falsch (F) sind und kreuzen an. Die Lösungen werden im PL verglichen, wobei falsche Aussagen gemeinsam korrigiert werden. ERGÄNZUNG Die Lernpaare lesen anschließend die Dialoge 1 bis 3 laut und trainieren ihre Aussprache. Nach dieser Aufgabe bietet sich die Wortschatzübung auf Seite 21 an.
1d	PA	Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe eignet sich die Redemittelübung auf Seite 21. Die Lernpaare lesen sich die Rollenkarten A, B und C durch. Sie lesen noch einmal die Dialoge 1 bis 3 aus 1c und die Redemittelübung auf Seite 21 und unterstreichen nützliche Formulierungen. KT spielen zu zweit die Dialoge zwischen Fahrgast und Busfahrer/in. Die Rollen werden gewechselt und die Dialoge erneut gespielt. Einige der Dialoge werden im PL vorgespielt. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. KT überlegen zu zweit, ob es in ihrem Berufsumfeld ähnliche Situationen gibt, etwa wenn ein Kunde / eine Kundin Informationen zu Dienstleistungen oder Produkten möchte. Für den Dialog „Ihre

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

		Idee“ entwickeln die Paare typische Beispiele aus ihrem Berufsalltag und spielen diese. Nach dieser Aufgabe kann die Strategieübung auf Seite 21 bearbeitet werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

2a		KL fragt die KT nach den Namen der Bushaltestellen, die sich in der Nähe ihres Wohnortes befinden. KL sammelt die Namen an der Tafel. DIGITALE VARIANTE KT schreiben die Namen der Bushaltestellen mit den Smartphones oder anderen Geräten in eine Wortwolke und benutzen dazu zum Beispiel die Apps *Wordle* oder *Tagxedo*. KL präsentiert die Wortwolke. KT lesen den Fahrplan für die Buslinie 18, die Tarife und die Fragen 1 bis 6. In der Sprechblase befindet sich die Antwort auf Frage 1 als Beispiel. KT beantworten die weiteren Fragen und notieren die Antworten. Die Antworten werden im PL besprochen. Nach dieser Aufgabe eignet sich die Wortschatzübung auf Seite 23 zur Ergänzung.
2b	GA	KT lesen sich den Fahrplan und die Tarife noch einmal durch. Sie entwickeln in Kleingruppen weitere Fragen, die sie aufschreiben, sich gegenseitig stellen und beantworten. Schwierige Fragen werden bei Bedarf im PL besprochen und beantwortet. ERGÄNZUNG Jedes Kleingruppe notiert ihre Fragen auf ein loses Blatt Papier und reicht dieses an ein eine andere Kleingruppe weiter. Die Fragen werden in der Kleingruppe beantwortet und zurückgegeben. Unklarheiten werden bei Bedarf im PL besprochen.
2c	Ω 21-23	KT lesen die sechs Fragen von Fahrgästen und die Antworten a bis f der Busfahrer/innen. Sie hören sich die drei Dialoge an und ordnen die passenden Fragen den Antworten zu. Die Lösungen werden im PL besprochen. Nach dieser Aufgabe bietet sich die Übung zu Redemitteln auf Seite 23 an.
2d	PA	KT bilden Lernpaare und lesen die drei Situationen für Fahrgäste sowie erneut den Fahrplan in 2a. KL unterstützt bei Bedarf. Die Lernpaare spielen die Dialoge zwischen Fahrgast und Busfahrer/in und wechseln anschließend die Rollen. Für den Dialog „Ihre Idee“ denken sie sich selbst eine Situation aus und spielen diese. Einige der Dialoge werden im PL vorgespielt. BERUF KONKRET Die Lernpaare aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen überlegen anschließend, wann es in ihrem Berufsumfeld ähnliche Situationen gibt, etwa wenn ein Kunde / eine Kundin Auskünfte zu Preisen oder Tarifen möchte. Für den Dialog „Ihre Idee“ entwickeln die Paare typische Beispiele aus ihrem Berufsalltag und spielen diese. Im Anschluss an diese Aufgabe kann die Strategieübung auf Seite 23 durchgeführt werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3a	Ω 24	KL klärt die Begriffe *Durchsage* und *Leitstelle* anhand von Beispielen aus dem öffentlichen Nahverkehr und fragt nach Erfahrungen der KT mit Verspätungen. KT lesen die Aufgaben 1 bis 3 mit den Optionen a, b und c. Sie hören den Anruf der Leitstelle und die Antwort von der Busfahrerin Frau Gregori und kreuzen jeweils die passende Option an. KL wiederholt den Hörtext bei Bedarf. Die Lösungen werden im PL verglichen.
3b	Ω 25 PA	KT lesen den Text der Durchsage, die die Busfahrerin Frau Kühn aufgrund der Nachricht von der Leitstelle macht. Sie lesen zu zweit die Optionen a bis f, entscheiden, in welche Lücke sie passen und ergänzen die entsprechenden Buchstaben im Text. KT hören zur Kontrolle ihrer Lösungen den Hörtext im PL. Nach dieser Aufgabe eignen sich die Übungen zum Wortschatz und zur Wortbildung auf Seite 25 zur Vertiefung.
3c	PA	KT lesen die Vorlage für den Text und das Beispiel. Sie ergänzen frei fehlende Informationen im Text und üben dann in PA den Text. Dabei sprechen sie laut und deutlich und unterstützen sich gegenseitig mit Feedback. Einige Durchsagen werden im PL präsentiert. DIGITALE VARIANTE KT nehmen ihre Durchsagen mit den Smartphones auf. Die Lernpaare hören sich ihre Aufnahmen zur Kontrolle an, üben schwierige Wörter oder Sätze und nehmen sie erneut auf. Die Durchsagen können anschließend zum Beispiel auf eine digitale Pinnwand in der App *Padlet* oder in den Kursblog geladen werden, um sie mit dem Kurs zu teilen. Zu dieser Aufgabe bieten sich die Übung zu Strukturen und die Übung zur Strategie auf Seite 25 an.
3d	PA	KT lesen die Redemittel für den Fahrgast und den Busfahrer / die Busfahrerin im roten Redemittelkasten und üben sie laut in PA. ERGÄNZUNG ► **Würfelspiel**: KL schreibt an die Tafel / an das IWB: 1: traurig / 2: aufgeregt / 3: ruhig, höflich / 4: fröhlich / 5: wütend / 6: müde KT bilden Lernpaare. KL gibt jedem Lernpaar einen Würfel. KT würfeln jeweils und lesen die Redemittel mit der entsprechenden Emotion vor. Beispiel: Person A würfelt 2 und liest aufgeregt: Ich bekomme meinen Zug nicht! Person B würfelt 4 und liest fröhlich: Ich habe nichts verstanden. Was hat sie gesagt? etc. KT lesen die Rollenkarten A und B und spielen die Dialoge mit den passenden Emotionen, wobei sie die Redemittel verwenden. Einige der Dialoge werden im PL vorgespielt. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. KT überlegen zu zweit, wann es in ihrem Berufsumfeld ähnliche Situationen geben kann, etwa wenn ein Kunde / eine Kundin höflich von einer Änderung informiert werden und gegebenenfalls beruhigt werden muss. KT spielen typische Dialoge aus ihrem Berufsalltag.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

4a	PA	KL schreibt *Mitarbeitergespräch* mittig an die Tafel oder an das IWB. KT sehen sich das Bild des Fahrdienstleiters an und lesen sich die Sprechblasen durch. Sie überlegen zu zweit, was der Fahrdienstleiter vielleicht mit der Busfahrerin Frau Kühn in einem Mitarbeitergespräch besprechen will und sammeln ihre Vermutungen. KL notiert die Vermutungen in einem ► **Wortigel** an der Tafel. DIGITALE VARIANTE KT sammeln ihre Vermutungen mit den Smartphones oder anderen digitalen Geräten zum Beispiel in der App *AnswerGarden*. KL zeigt die Ergebnisse.
4b	Ω 26-28	KT lesen sich die Aufgaben 1 bis 4 durch. KL erläutert die Aufgabenstellung: KT sollen entscheiden, ob sie die jeweilige Aussage im Hörtext gehört haben (R) oder nicht (F) und entsprechend ankreuzen. KL lässt den ersten Teil des Mitarbeitergesprächs zwischen Frau Kühn und dem Fahrdienstleiter laufen und gibt den KT Zeit, die Aufgaben zu lösen. KT lesen sich dann die Aufgaben 5 bis 8 durch und hören sich den zweiten Teil des Gesprächs an usw. Anschließend werden die Lösungen im PL verglichen und besprochen. KT lesen sich schließlich den Kasten mit der Definition zu Mitarbeitergesprächen durch und tauschen sich darüber aus, welche Erfahrungen sie bereits mit Mitarbeitergesprächen gemacht haben. Nach dieser Aufgabe eignet sich die Wortschatzübung auf Seite 27 zur Vertiefung.
4c	Ω 26-28	KT lesen die abgebildete Tabelle zu den beiden Angeboten des Fahrdienstleiters und die Beispiele in den Sprechblasen. Sie hören das Gespräch aus 4b noch einmal ganz und ergänzen die Vor- und Nachteile in die Tabelle. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG KT tauschen sich zu zweit über die beiden Angebote des Fahrdienstleiters aus. Sie besprechen die Vor- und Nachteile und vermuten, wie sich Frau Kühn entscheiden könnte und warum. Im Anschluss an diese Aufgabe bieten sich die Übungen zum Lesen, zum Schreiben und zur Strategie auf Seite 27 an.
4d	PA Kopien der Fotos, Plakate	KT bilden Lernpaare. Sie lesen sich die drei vorgegebenen Beispiele durch und nennen jeweils die Vor- und Nachteile der Berufe. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. VARIANTE KL hängt je eine Kopie der drei Fotos in den Kursraum. KT gehen durch den Raum zu den Fotos und nennen die Vor- und Nachteile des jeweiligen Berufs. Möglich ist auch, die Anzeigen auf Plakaten zu befestigen, auf die die KT ihre Ideen schreiben können. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Für die Aufgabe „Ihr Beruf“ überlegen die Lernpaare, welche Vor- und Nachteile ihr Beruf hat und sammeln diese auf einem Plakat. ► **Kursausstellung/Plakatrundgang**: Die Plakate werden im Kursraum aufgehängt. KL und KT gehen durch den Raum und sehen sich die Plakate an, die von den jeweiligen Lernpaaren präsentiert werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 4 – Produktion

Lernziele		Aufgabe 1: einen Arbeitsablauf in der Fabrik verstehen | sagen, wer für was zuständig ist Aufgabe 2: Bestimmungen zur Arbeitssicherheit verstehen | sagen, welche Schutzkleidung man braucht | einen Auszug aus einer Betriebsanweisung zum Gehörschutz verstehen Aufgabe 3: ein Gespräch über eine Störung an der Maschine verstehen | Störungen und Fehler melden Aufgabe 4: Eintragungen im Schichtbuch verstehen | eine Schicht übergeben
Einstieg PA		KL schreibt *Arbeiten in der Produktion / in einer Fabrik* an die Tafel bzw. an das IWB. KT überlegen kurz und tauschen sich dann zu zweit darüber aus, was ihnen zu dem Thema einfällt (zum Beispiel eigene Erfahrungen, typische Produkte oder Tätigkeiten, Vor- und Nachteile etc.). KL sammelt die Ergebnisse mündlich im PL. DIGITALE VARIANTE KT schreiben Ihre Ideen zum Thema Arbeiten in der Produktion als Stichwörter in eine Wortwolke und benutzen dazu zum Beispiel die Apps *Wordle* oder *Tagxedo*. KL präsentiert die Wortwolke.
1a	PA Kopien der Bilder und Sprechblasen	Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe können die Übungen zum Wortschatz und zur Wortbildung auf Seite 29 durchgeführt werden. KT sehen sich zu zweit die Fotos A bis H an und lesen die Sprechblasen 1 bis 8, in denen Mark von seiner Arbeit in der Fabrik erzählt. Sie ordnen die Sprechblasen den passenden Fotos zu und ergänzen die jeweiligen Ziffern. Die Ergebnisse werden im PL verglichen und besprochen. VARIANTE KL verteilt die vergrößerte Bildersequenz und die einzeln ausgeschnittenen Sprechblasen an die Lernpaare. Diese ordnen die Sprechblasen zu und ergänzen die Ziffern im Buch entsprechend. ERGÄNZUNG Die Lernpaare lesen anschließend abwechselnd laut in der richtigen Reihenfolge, was Mark über seinen Arbeitstag erzählt, und trainieren dabei ihre Aussprache. Die jeweils andere Person kann gestisch untermalen, was Mark berichtet (Zum Beispiel: Hand schütteln beim Begrüßen etc.). Zu dieser Aufgabe eignet sich die Strategieübung auf Seite 29 zur Vertiefung.
1b	PA	KT lesen die Fragen 1 bis 5 zu Marks Arbeit, die Beispielantworten in den Sprechblasen und noch einmal die Sprechblasen in 1a. Sie beantworten zu zweit die Fragen und machen sich Notizen dazu. Die Antworten werden im PL verglichen. KT entwickeln weitere Fragen zu Marks Arbeit und stellen diese ihrem Lernpartner / ihrer Lernpartnerin. Die andere Person muss antworten. Schwierige Fragen werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG Jedes Lernpaar notiert weitere Fragen auf ein loses Blatt Papier und reicht dieses an ein anderes Lernpaar weiter. Die Fragen werden beantwortet und zurückgegeben. Unklarheiten werden bei Bedarf im PL besprochen. Nach dieser Aufgabe bietet sich die Strukturübung auf Serie 29 an.
1c	PA	BERUF KONKRET KT lesen sich die blau gedruckten Verben und Ausdrücke und die Beispiele durch. Sie stellen sich zu zweit Fragen zu den Tätigkeiten, die sie privat oder beruflich ausführen, antworten und führen kurze Gespräche. KL unterstützt bei Bedarf mit Vokabular und Formulierungen. VARIANTE Diese Übung kann auch als ► **Speed-Dating** durchgeführt werden. Dabei stellen sich jeweils zwei KT gegenseitig Fragen zu beruflichen (oder privaten) Tätigkeiten und beantworten diese. KL gibt das Signal zum Wechseln der Gesprächspartner.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

2a		KL weist zur Einführung gegebenenfalls auf Sicherheitssymbole im Kursraum hin, zum Beispiel ein Symbol für Notausgang oder Feuerlöscher. KT sehen sich die Symbole in 2a an und lesen die Begriffe/Namen der Kleidungstücke dazu. KL liest die Begriffe deutlich vor und die KT wiederholen. KL und KT lesen die Informationen zur Persönlichen Schutzausrüstung im roten Hinweiskasten. Der/die KL klärt die Bedeutung. KT sehen sich das Bild an und lesen die Beschriftung. Sie ordnen die Kleidungsstücke dem jeweiligen Schutz zu und ergänzen die passenden Ziffern. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG ► **Malen und Raten:** KT üben die Namen der Kleidungsstücke zu zweit: Person A zeichnet ein Symbolbild, Person B nennt den passenden Begriff mit Artikel. Die Rollen werden getauscht. Nach dieser Aufgabe bieten sich die Übungen zum Wortschatz, zu Strukturen und zur Strategie auf Seite 30 an.
2b	Ω 29	KL schreibt *der / die Sicherheitsbeauftragte* an die Tafel bzw. an das IWB und sichert die Bedeutung. KT lesen sich die Aussagen 1 bis 5 durch. Sie hören sich den Hörtext mit den Informationen des Sicherheitsbeauftragten an und kreuzen jeweils richtig (R) oder falsch (F) an. Die Ergebnisse werden im PL besprochen. Im Anschluss an diese Aufgabe kann die Übung zum Leseverstehen auf Seite 31 durchgeführt werden.
2c	PA	KT bilden Lernpaare. Sie lesen den roten Redemittelkasten und üben die Formulierungen. Die Lernpaare betrachten die drei Fotos und sprechen über die Schutzkleidung, die man in diesen Berufen benötigt. KL schreibt zur Unterstützung nützliches Vokabular an die Tafel bzw. an das IWB (zum Beispiel: der Mundschutz). BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Für die Aufgabe „Ihr Beruf“ besprechen die Paare die Schutzkleidung und Bestimmungen zur Arbeitssicherheit in ihrem Berufsumfeld oder recherchieren diese im Internet. Die Ergebnisse werden im PL vorgestellt. DIGITALE VARIANTE KT präsentieren Fotos von Schutzkleidung oder Schutzbestimmungen aus ihrem eigenen Berufsumfeld und beschreiben diese, zum Beispiel mittels der App *Padlet* oder im virtuellen Kursraum zum Beispiel mit der App *Edupad*.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3a	PA	KL weist als Einführung spielerisch auf eine Störung/ein Problem in seinem/ihrem Berufsalltag hin – zum Beispiel: der Stift schreibt nicht, der Computer funktioniert nicht, der Straßenlärm stört etc. – und leitet zu Marks Problem an seinem Arbeitsplatz in der Produktion weiter. KT sehen sich das Foto an und lesen die Sprechblasen in PA laut vor. Sie lesen die Aufgaben 1 bis 4 und beantworten diese Die Antworten werden im PL besprochen.
3b	Ω 30	KT lesen die Aufgabe. Sie hören Marks Telefongespräch mit Herrn Schulz und kreuzen die passende Option an. Die Lösungen werden im PL verglichen.
3c	Ω 30	KT lesen den abgedruckten Text von Marks Telefongespräch mit Herrn Schulz und ergänzen die Lücken. Sie hören zur Kontrolle erneut den Hörtext aus 3b. Nach dieser Aufgabe eignen sich die Übungen zum Wortschatz und zur Wortbildung auf Seite 33 zur Vertiefung.
3d	PA	KT lesen die Redemittel im roten Redemittelkasten und unterstreichen nützliche Wörter und Formulierungen. Sie betrachten die vorgegebenen Beispiele A und B sowie die Beispiele in den Sprechblasen und spielen zu zweit Dialoge, bei denen sie die Redemittel verwenden. Die Lernpaare überlegen sich gemeinsam ein weiteres Problem und notieren es auf einen losen Zettel. Die Zettel werden im Kurs getauscht. Jedes Paar formuliert eine kurze Fehlermeldung zu dem Problem. Die Ergebnisse werden im PL besprochen. DIGITALE VARIANTE Die Lernpaare können ihre Ideen für weitere Probleme auch digital erstellen und bearbeiten, etwa im Kursblog, der zum Beispiel mit den Apps *WordPress* oder *Blogger* erstellt werden kann. BERUF KONKRET Die Lernpaare mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen tauschen anschließend ihre Erfahrungen mit Störungen und Problemen in ihrem Berufsfeld aus. Sie überlegen sich für die Aufgabe „In Ihrem Beruf“ ein typisches Beispiel und spielen den Dialog. Einige der Dialoge werden im PL vorgespielt. Zu dieser Aufgabe bietet sich die Übung zur Strategie auf Seite 33 an.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

4a		KT lesen den Text im grauen Kasten und die Aussagen 1 bis 3 dazu. Sie entscheiden, was ein Schichtbuch ist und kreuzen die entsprechende Lösung an. Die Lösungen werden im PL verglichen.
4b	PA	KT lesen den Ausschnitt aus dem Schichtbuch und die Fragen 1 und 6 dazu. Sie beantworten zu zweit die Fragen und notieren ihre Antworten. Die Antworten werden im PL verglichen. DIGITALE VARIANTE KL projiziert das Schichtbuch an die Tafel bzw. an das IWB und markiert, wo die Informationen stehen. Im Anschluss an diese Aufgabe eignen sich die Übungen zum Wortschatz und zur Wortbildung auf Seite 35 zur Vertiefung.
4c	Ω 31 PA	KT lesen die zehn möglichen Fragen und Aussagen aus einer Schichtübergabe. Sie hören sich die Schichtübergabe von Mark an Adelina an und kreuzen die Sätze an, die sie gehört haben. Die Lösungen werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG KT lesen in PA die Fragen und Aussagen und trainieren die passende Intonation. Anschließend kann ein ► **Kugellager** durchgeführt werden. Dabei bilden jeweils gleich viele KT einen Innen- und einen Außenkreis. Die KT im Innenkreis beginnen mit der Arbeit und stellen die Fragen dazu (1, 2, 4, 5, 6). Die KT im Außenkreis übergeben ihre Schicht und antworten entsprechend (3, 7, 8, 9, 10 und Ergänzungen). Auf das Signal des/der KL wechselt der Außenkreis im Uhrzeigersinn, so dass alle KT neue Gesprächspartner haben und neue Dialoge spielen. Danach tauschen Innen- und Außenkreis die Positionen.
4d	PA	KT bilden Lernpaare und sehen sich die beiden Bilder und die blau gedruckten Wortgruppen/Formulierungen an. Sie lesen erneut die Redemittel aus 4c und spielen Dialoge, bei denen die eine Person der anderen berichtet, was passiert ist. Dabei verwenden sie die Redemittel aus 4c. Die Rollen werden danach getauscht. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Die Paare besprechen, ob es in ihrem Berufsfeld Schichtbücher, Übergabeprotokolle oder Besprechungen gibt, bei denen Kollegen/Kolleginnen informiert werden. Für die Aufgabe „Ihre Idee“ spielen sie eine entsprechende Situation. Nach dieser Aufgabe können die Übungen zum Schreiben und zur Strategie auf Seite 35 durchgeführt werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 5 – Kindergarten

Lernziele		Aufgabe 1: Stellenanzeigen verstehen | ein Bewerbungsanschreiben verstehen | berufliche Wünsche und Fähigkeiten darstellen Aufgabe 2: einen Lebenslauf verstehen | über die eigene Biografie sprechen | unter Nutzung einer Vorlage einen Lebenslauf schreiben Aufgabe 3: ein Einladungsschreiben verstehen und beantworten | ein Vorstellungsgespräch führen | über den eigenen Lebenslauf sprechen Aufgabe 4: eine Teambesprechung verstehen | gemeinsam einen Elternabend planen
Einstieg		► **Blitzlicht:** KL schreibt *Arbeiten im Kindergarten* an die Tafel bzw. an das IWB und bittet die KT, bei geschlossenem Buch spontan in einem Satz oder in Stichwörtern ihre Ideen dazu zu äußern. KT sprechen reihum. DIGITALE VARIANTE KT erstellen gemeinschaftlich eine digitale Mindmap zum Thema Arbeiten im Kindergarten, zum Beispiel mit den Apps *Coggle* oder *MindMeister.*
1a	PA	KT lesen sich die drei Stellenanzeigen A, B und C durch. Sie bilden Lernpaare und sprechen zu zweit darüber, welche Anzeige sie interessant finden und warum. Die Ergebnisse werden im PL besprochen.
1b		KT lesen die vier Aussagen und noch einmal die Anzeigen in 1a. Sie ordnen die Anzeigen den passenden Aussagen zu und ergänzen die entsprechenden Ziffern. KL weist darauf hin, dass es zu einer Aussage keine passende Anzeige gibt. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. Nach dieser Aufgabe kann die Wortschatzübung a auf Seite 37 durchgeführt werden.
1c		KT lesen das Anschreiben von Ronja Huber und die Tabelle durch. Sie unterstreichen im Text, wie sich Ronja beschreibt und ergänzen die Stichpunkte in die Tabelle. Die Ergebnisse werden im PL besprochen. ERGÄNZUNG KT bilden Lernpaare und lesen sich das Anschreiben noch einmal durch. Sie besprechen, welche Teile eines Anschreibens fehlen bzw. nicht abgedruckt sind (Anrede, Adresse, möglicher Arbeitsbeginn etc.) und notieren diese. Nach dieser Aufgabe bietet sich die Wortschatzübung b auf Seite 37 zur Vertiefung an.
1d		Als Vorbereitung auf diese Aufgabe eignet sich die Strukturübung auf Seite 37. KT lesen erneut die Tabelle zu Ronja in 1c und die Anzeigen in 1a. Sie besprechen, welche Anzeige für Ronja am besten passt und begründen dies. KL ergänzt bei Bedarf einfache Redemittel zur Diskussion (Ich bin der Meinung, dass / Ich denke, dass / Anzeige x passt besser, weil...). VARIANTE Bei großen Kursen kann diese Aufgabe in Kleingruppen durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Diskussionen werden anschließend im PL verglichen.
1e	PA Kopie der Tabelle	BERUF KONKRET KL verteilt Kopien der Tabelle. KT überlegen in EA, was sie beruflich machen möchten, was sie können und welche Eigenschaften sie haben. Sie notieren ihre Wünsche und Fähigkeiten in die Tabelle. ERGÄNZUNG KT suchen sich einen Lernpartner oder eine Lernpartnerin. Die Lernpaare tauschen sich über ihre beruflichen Wünsche und Fähigkeiten aus. Zu dieser Aufgabe bietet sich die Strategieübung auf Seite 37 an.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

2a		KL schreibt *Was steht ihm Lebenslauf?* an die Tafel bzw. an das IWB und lässt die KT bei geschlossenem Buch Vorschläge dazu sammeln. KL sammelt die Vorschläge der KT als ► **Wortigel** an der Tafel bzw. an dem IWB. DIGITALE VARIANTE Die Kleingruppen schreiben ihre Ideen in eine Wortwolke und benutzen dazu zum Beispiel die Apps *Wordle* oder *Tagxedo*. KL präsentiert die Wortwolke. KT lesen den Lebenslauf von Ronja Huber und die blau markierten Überschriften. Sie ordnen die Überschriften den Textteilen zu und ergänzen sie an den passenden Stellen 1 bis 7. Die Ergebnisse werden im PL besprochen und mit dem Wortigel verglichen.
2b	PA kleiner Ball	KT lesen den Lebenslauf von Ronja Huber in 2a erneut. Sie lesen die Beispielfrage in der Sprechblase, stellen sich zu zweit Fragen und beantworten diese. Schwierige Fragen und Antworten werden im PL besprochen. VARIANTE Eine Person stellt eine Frage und wirft einer anderen Person im Kurs einen kleinen Ball zu. Die Person fängt den Ball, beantwortet die Frage und stellt nächste Frage usw. Nach dieser Aufgabe bieten sich die Übung zur Wortbildung und die Redemittelübung auf Seite 39 an.
2c	PA Arbeitsblätter	BERUF KONKRET KT verteilt Arbeitsblätter, auf denen die sieben Themen aus 2a mit viel Platz dazwischen abgedruckt sind. KT machen sich in EA Notizen auf dem Arbeitsblatt zu ihrem eigenen Lebenslauf. Dabei orientieren sie sich an Ronja Hubers Lebenslauf in 2a. KT bilden Lernpaare und lesen die Beispielfragen und –antworten in den Sprechblasen. Sie stellen sich gegenseitig ähnliche Fragen und sprechen über ihre Lebensläufe. Unklarheiten werden im PL besprochen. Im Anschluss an diese Aufgabe oder als Hausaufgabe eignen sich die Übung zum Schreiben und der Strategietipp auf Seite 39 zur Weiterführung.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3a		KT lesen die E-Mail, die Ronja Huber erhalten hat. Sie lesen die drei Optionen und kreuzen die passende an. Die Lösungen werden im PL besprochen. Nach dieser Aufgabe kann die Wortschatzübung auf Seite 41 durchgeführt werden.
3b		KT lesen die E-Mail in 3a noch einmal sowie die drei Fragen. Sie unterstreichen die passenden Informationen in der E-Mail und notieren die Antworten. Die Antworten werden im PL verglichen. Im Anschluss an diese Aufgabe eignen sich Strukturübung und die Schreibübung auf Seite 41 zur Weiterführung.
3c	PA Moderations-karten	KT bilden Lernpaare. Sie betrachten das Foto in 1a, lesen das Beispiel in der Sprechblase und überlegen sich gemeinsam, welche Fragen die Kindergartenleiterin vermutlich stellt. Die Vermutungen werden im PL gesammelt. KL macht Notizen an der Tafel bzw. an dem IWB. VARIANTE Jedes Lernpaar notiert zwei Fragen auf eine Moderationskarte und befestigt diese an einer Pinnwand. DIGITALE VARIANTE Die Lernpaare sammeln ihre Fragen digital im Kursblog, zum Beispiel mit den Apps *WordPress* oder *Blogger*.
3d	Ω 32	KT hören sich das Ronja Hubers Vorstellungsgespräch an und vergleichen die Fragen, die die Kindergartenleiterin stellt, mit ihren Vermutungen im Vorfeld.
3e	Ω 32 PA	KT lesen die Fragen 1 bis 6 durch. Sie hören sich das Vorstellungsgespräch noch einmal an und kreuzen an, ob die Fragen richtig (R) oder falsch (F) sind. Die Antworten werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG KT tauschen sich zu zweit über das Vorstellungsgespräch aus. KL schreibt zur Unterstützung folgende Leitfragen an die Tafel bzw. an das IWB: - Welche Fragen waren schwierig? - Wie finden Sie Ronja Hubers Antworten? - Welche Erfahrungen haben Sie mit Vorstellungsgesprächen gemacht? Die Ergebnisse werden im PL besprochen.
3f		KT lesen die Beispielfragen aus einem Vorstellungsgespräch und die Redemittel zu den Antworten. Sie formulieren Antworten mit den Redemitteln zu ihrem Lebenslauf und schreiben diese auf. Zu dieser Aufgabe bietet sich der Strategietipp auf Seite 41 zur Vertiefung an.
3g	PA	KT spielen zu zweit Vorstellungsgespräche. Die Person, die sich bewirbt, gibt jeweils die Stelle/Branche vor. Die Rollen werden danach gewechselt. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Sie ergänzen typische Fragen aus ihrem Berufsfeld und spielen erneut Vorstellungsgespräche. Einige Gespräche können im PL vorgespielt werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

4a	PA	KT sehen sich das Bild an und beschreiben es. Sie lesen sich die blau gedruckten Tätigkeiten und die Beispiele in den Sprechblasen durch. Sie besprechen zu zweit, welche Aufgaben eine Erzieherin / ein Erzieher im Kindergarten hat und markieren diese. Die Ergebnisse werden im PL besprochen. Nach dieser Aufgabe eignen sich die Wortschatzübungen a und b auf Seite 43 zur Vertiefung.
4b		KT nennen weitere Tätigkeiten, die eine Erzieherin / ein Erzieher noch machen muss. KL sammelt die Tätigkeiten im PL und schreibt sie an die Tafel bzw. an das IWB. VARIANTE ► **Pantomime:** KT spielen die Tätigkeiten vor, ohne dabei zu sprechen. Die anderen raten. DIGITALE VARIANTE KT schreiben ihre Ideen zu weiteren Tätigkeiten in eine Wortwolke und benutzen dazu zum Beispiel die Apps *Wordle* oder *Tagxedo*. KL präsentiert die Wortwolke.
4c	Ω 33	KT lesen die Sätze 1 bis 3 mit den Optionen a und b. Sie hören Ronjas Gespräch mit der Kindergartenleiterin Frau Siebert und dem Kollegen Ansgar Ludwig. Sie entscheiden, ob jeweils a oder b richtig ist und kreuzen an. Die Lösungen werden im PL verglichen. Im Anschluss an diese Aufgabe bietet sich die Übung zum Hören auf Seite 43 an.
4d	Ω 33	KT lesen die Sätze 1 bis 8 zu den Aufgaben, die Ronja möglicherweise heute erledigen soll. Sie hören die Teambesprechung aus 4c noch einmal und kreuzen die zutreffenden Sätze an. Die Lösungen werden im PL verglichen.
4e	PA **P**	KT lesen die Situationsbeschreibung im Kindergarten und die zu erledigende Aufgabe. KL erläutert die Aufgabe und notiert unterstützend die einzelnen Schritte an der Tafel: - Vorschläge machen - Vorschläge begründen - Vorschläge ablehnen oder annehmen / Alternativen anbieten - Sich mit dem Partner / der Partnerin einigen KT lesen die Redemittel im roten Redemittelkasten und ordnen sie den Aufgabenschritten zu, KL ergänzt bei Bedarf. KT bilden Lernpaare. Sie lesen die Punkte auf dem gelben Notizzettel und planen gemeinsam den Elternabend im Kindergarten, wobei sie die Redemittel verwenden. Einige Dialoge werden anschließend im PL vorgeführt. Zur Weiterführung eignen sich nach dieser Aufgabe die Redemittelübung und der Strategietipp auf Seite 43.
4f	GA Plakate	BERUF KONKRET Für diese Aufgabe werden Kleingruppen aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Sie besprechen, was in ihrem Beruf geplant und organisiert werden muss. Sie notieren ihre Beispiele und lesen sie im PL vor. VARIANTE ► **Kursausstellung/Plakatrundgang**: Die Kleingruppen sammeln ihre Beispiele auf einem Plakat. Die Plakate werden im Kursraum aufgehängt. KL und KT gehen durch den Raum und sehen sich die Plakate an, die von der jeweiligen Kleingruppe präsentiert werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 6 – Baugewerbe

Lernziele		Aufgabe 1: Tätigkeiten im Baugewerbe benennen | Gespräche am Arbeitsplatz verstehen | Informationen zu Arbeitsaufgaben erfragen Aufgabe 2: fragen, wie man etwas macht | nach Materialien und Werkzeugen fragen | einen Auszug aus einer Anleitung verstehen Aufgabe 3: Gespräche zur Krankmeldung verstehen | sich mündlich und schriftlich krankmelden | einen Auszug aus Informationen zur Krankmeldung verstehen Aufgabe 4: Eintragungen im Ausbildungsnachweis verstehen | einen tabellarischen Arbeitsbericht schreiben
Einstieg		KL schreibt *Tätigkeiten im Baugewerbe* an die Tafel bzw. an das IWB. KT bilden Kleingruppen und besprechen, welche Berufe und Tätigkeiten im Baugewerbe sie kennen. KL sammelt die Ergebnisse und schreibt sie als ► **Mindmap** an die Tafel.
1a	Kopien der Fotos	KT sehen sich die Fotos A bis H an und lesen die blau gedruckten Tätigkeiten 1 bis 8 auf dem Bau. Sie ordnen die Tätigkeiten den Fotos zu und ergänzen die passenden Ziffern. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. VARIANTE KL verteilt Kopien der Fotos. KT lesen die Tätigkeiten 1 bis 8 im Buch und schreiben die jeweils passende Tätigkeit auf das Foto. Nach dieser Aufgabe bieten sich die Übungen zum Wortschatz und zur Wortbildung auf Seite 45 an.
1b	Ω 34	KT lesen sich die Sätze 1 bis 4 mit den Optionen a, b und c durch. Sie hören sich die beiden Dialoge von Azubi Timur auf dem Bau an und kreuzen die jeweils richtige Option an. Die Ergebnisse werden im PL besprochen. KT lesen den roten Infokasten zu Ausbildungsberufen und nennen Beispiele. KL sammelt die Beispiele und notiert diese an der Tafel bzw. an dem IWB (Zum Beispiel: Mechatroniker/in, Einzelhandelskauffrau/-mann etc.). DIGITALE VARIANTE KT führen in PA eine Internetrecherche zum Thema Ausbildungsberufe durch. Sie ergänzen zu jedem Beruf mindestens ein Stichwort, zum Beispiel eine typische Tätigkeit. Die Ergebnisse werden im Kursblog, der zum Beispiel mit den Apps *WordPress* oder *Blogger* erstellt werden, gesammelt. Nach dieser Aufgabe kann die Strukturübung auf Seite 45 durchgeführt werden.
1c	PA Kärtchen	KT lesen den roten Redemittelkasten und unterstreichen nützliche Formulierungen zum Thema Fragen stellen. KT bilden Lernpaare und lesen die grün und gelb markierten Kärtchen sowie die Beispiele in den Sprechblasen. Sie führen Dialoge, wobei eine Person als Auszubildende/r Fragen stellt und die andere als Meister/in antwortet. Die Rollen werden gewechselt. KL verteilt anschließend Kärtchen, auf die jedes Lernpaar eigene Ideen zu Arbeit, Arbeitsort, Arbeitszeit und Kollegen notiert. KL sammelt die Kärtchen wieder ein, mischt sie und lässt jedes Lernpaar ein Kärtchen ziehen. Die Lernpaare spielen erneut Dialoge. BERUF KONKRET Die Lernpaare aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen entwickeln anschließend für den Dialog „Ihre Idee“ Beispiele aus ihrem Berufsalltag und spielen die Dialoge dazu. Im Anschluss an diese Aufgabe eignet sie die Strategieübung auf Seite 45 als Weiterführung.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

2a	Ω 35-37	KT sehen sich die Bilder A, B und C auf der Baustelle an und lesen die Namen der abgebildeten Materialien und Werkzeuge. KL ergänzt die Artikel. KT hören sich die Dialoge an und ordnen die Bilder zu. Sie ergänzen die entsprechenden Ziffern. Die Lösungen werden im PL verglichen.
2b		KT lesen die Texte zu den drei Dialogen und die blau gedruckten Fragen a, b und c, die Timur stellt. Sie ordnen die drei Fragen den Dialogen zu und ergänzen sie. Die Lösungen werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG KT bilden Lernpaare und lesen die Dialoge laut, um ihre Aussprache und Intonation zu trainieren. DIGITALE VARIANTE Die Dialoge können mit den Smartphones aufgenommen werden. Die Lernpaare hören sich zur Kontrolle ihre Aufnahmen an, üben die Aussprache schwieriger Wörter und nehmen die Dialoge erneut auf. Im Anschluss an diese Aufgabe bietet sich die Wortschatzübung auf Seite 47 an.
2c		KT lesen die Fragen 1 bis 5 und die blau gedruckten Anfänge von Antworten. Sie ordnen die passenden Antworten den Fragen zu und ergänzen sie. Die Lösungen werden im PL verglichen. Nach dieser Aufgabe können die Übungen zu Lesen, zu Strukturen und zur Strategie auf Seite 47 durchgeführt werden.
2d		KL schreibt *Für meine Arbeit brauche ich* an die Tafel bzw. an das IWB. KT lesen die Beispiele in den Sprechblasen und beginnen mit dem abgewandelten Spiel Kofferpacken, das reihum gespielt wird. Die erste Person beginnt mit „Für meine Arbeit brauche ich“ und ergänzt ein Gerät (erste Sprechblase), die Person neben ihr wiederholt und ergänzt ein zweites Gerät (zweite Sprechblase) usw. Nach Möglichkeit sollen die Geräte nicht notiert werden.
2e	PA Kärtchen	KT lesen die drei Beispiele und die Sprechblase. Sie bilden Lernpaare und schreiben weitere Beispiele auf Kärtchen. KL sammelt die Kärtchen ein und mischt sie. Die Lernpaare ziehen sich Kärtchen und spielen entsprechende Frage-Antwort-Dialoge. Einige Dialoge werden im PL vorgespielt. VARIANTE Diese Übung kann auch als ► **Speed-Dating** durchgeführt werden. Dabei fragen sich jeweils zwei KT gegenseitig, wie man berufliche (oder private) Tätigkeiten durchführt und beantworten diese (Zum Beispiel: Wie lernt man Vokabeln? Was braucht man dazu? Wie sucht man eine Arbeit? etc.) KL gibt das Signal zum Wechseln der Gesprächspartner. BERUF KONKRET Die Lernpaare aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen entwickeln anschließend für den Dialog „Ihre Idee“ Beispiele aus ihrem Berufsalltag und spielen diese.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3a	PA	KL fragt die KT, was man macht, wenn man krank ist und nicht arbeiten kann. Die Antworten werden gesammelt und besprochen. KT sehen sich die Bilder A bis F an, auf denen der Azubi Timur gezeigt wird. Sie sprechen zu zweit über eine mögliche sinnvolle Reihenfolge der Bilder und ergänzen die passenden Ziffern. Die Vorschläge werden im PL gesammelt. ERGÄNZUNG Die Lernpaare beschreiben sich gegenseitig, was auf den Fotos zu sehen ist und stellen dabei Vermutungen an („Auf Bild A gibt Timur einer Frau ein Papier, wahrscheinlich …“).
3b	PA	KT lesen die Dialoge 1 bis 6. Sie betrachten erneut die Fotogeschichte in 3a, vergleichen die Reihenfolge der Dialoge mit ihrem Lösungsvorschlag aus 3a und korrigieren gegebenenfalls. KT lesen dazu den roten Infokasten. Unklarheiten werden im PL besprochen. Nach dieser Aufgabe eignet sich die Wortschatzübung auf Seite 49 zur Vertiefung. DIGITALE VARIANTE Die neuen Vokabeln und ihre Bedeutungen könne auch digital gespeichert und geübt werden, zum Beispiel mit der App *Quizlet*.
3c	PA, ausgeschnittene Fotos und Äußerungen	KT lesen sich die Äußerungen 1 bis 7 durch. Sie vergleichen erneut mit der Fotogeschichte in 1a/1b, entscheiden, wer was sagt und kreuzen entsprechend an. Die Lösungen werden im PL verglichen. ERGÄNZUNG KL verteilt die ausgeschnittenen Fotos aus 1a und die Aussagen aus 1b an Lernpaare. TN basteln daraus eine Fotogeschichte. Die Geschichte kann auch mit verteilten Rollen vorgelesen werden. Im Anschluss an diese Aufgabe können die Übungen zu den Strukturen, zum Lesen und zur Strategie durchgeführt werden.
3d		KT bilden Lernpaare und lesen die drei Situationen. Sie unterstreichen in 3b nützliche Formulierungen und spielen die Dialoge. Die Rollen werden getauscht. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Für den Dialog „Ihre Idee“ entwickeln die Paare einen weiteren Beispieldialog aus ihrem Berufsumfeld und spielen diesen. DIGITALE VARIANTE Die Dialoge können anschließend mit den Smartphones aufgenommen werden. Die Lernpaare hören sich zur Kontrolle ihre Aufnahmen an, entwickeln zu zweit Verbesserungsvorschläge und üben schwierige Passagen, bevor sie die Dialoge erneut aufnehmen.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

4a		KL schreibt *Ausbildungsnachweis* an die Tafel bzw. an das IWB, fragt die KT, ob sie den Begriff kennen und erklärt das zusammengesetzte Nomen. KT lesen den roten Infokasten und die Fragen 1 bis 5. Sie unterstreichen die zu den Fragen passenden Informationen im Text und kreuzen jeweils ja oder nein an. Die Lösungen werden im PL besprochen.
4b	PA	KT lesen Timurs Ausbildungsnachweis und die Fragen 1 bis 5. Sie suchen die entsprechenden Informationen in der Tabelle und beantworten die Fragen. KT bilden Lernpaare, lesen die Sprechblasen und entwickeln weitere Fragen zum Ausbildungsnachweis, die sie sich gegenseitig stellen und beantworten. ► **Kettenspiel**: Eine Person beginnt und stellt eine weitere Frage zu Timurs Ausbildungsnachweis. Die Person, die neben ihr sitzt, antwortet und stellt die nächste Frage, die Person neben ihr antwortet usw.. VARIANTE Jedes Lernpaar notiert Fragen auf Kärtchen. KL sammelt die Kärtchen ein und mischt sie. Die Lernpaare ziehen sich Kärtchen und beantworten die Fragen im PL. BERUF KONKRET KT, die für ihre Ausbildung einen Ausbildungsnachweis führen müssen, können in Absprache mit ihren Ausbildern Auszüge daraus im PL präsentieren und erklären. DIGITALE VARIANTE Fotos aus den Ausbildungsnachweisen oder Erfahrungsberichte können digital geteilt werden, zum Beispiel mit der App *Padlet* oder im virtuellen Kursraum, zum Beispiel mit der App *Edupad*. Nach dieser Aufgabe können die Übungen zum Wortschatz und zum Schreiben auf Seite 51 durchgeführt werden.
4c		Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe eignet sich der Strategietipp auf Seite 51. KT lesen sich die Vorlage durch und füllen in EA einen Bericht zum heutigen Tag aus. Möglich sind Tätigkeiten im Unterricht, im Beruf oder im Haushalt etc.. Einige Beispiele werden im PL vorgelesen.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 7 – Gastronomie

Lernziele		Aufgabe 1: Arbeitsanweisungen und Erklärungen verstehen | nachfragen, wenn man etwas nicht verstanden hat Aufgabe 2: Bestellungen aufnehmen und an Kollegen/Kolleginnen weitergeben Aufgabe 3: Dienste in den Dienstplan eintragen | über Arbeitszeiten verhandeln | einen Text zum Arbeitszeitgesetz verstehen Aufgabe 4: ein Beschwerdegespräch verstehen | ein Problem ansprechen und eine Lösung finden | eine Vereinbarung über Trinkgeld verstehen
Einstieg		KL schreibt *Arbeiten in der Gastronomie* an die Tafel bzw. an das IWB und klärt kurz die Bedeutung. ► **Wimmelübung mit Musik**: KL lässt Musik laufen, während sich die KT frei im Raum bewegen. KL stoppt die Musik und ruft ein Stichwort zum Thema Gastronomie in den Raum, zum Beispiel: Kellner, Bezahlen, Trinkgeld, Abspülen, Speisekarte etc.. KT sprechen zu zweit über dieses Stichwort, bis die Musik wieder losgeht und alle weitergehen.
1a	Kopien der Fotos	Als Vorbereitung auf diese Aufgabe eignet sich die Wortschatzübung auf Seite 53. KT sehen sich die Fotos A bis D von Jasna bei der Arbeit an und lesen das Beispiel in der Sprechblase. Sie beschreiben zu zweit, was sie auf den Fotos sehen. Unklarheiten werden im PL besprochen. ERGÄNZUNG KT bilden Lernpaare und erhalten Kopien der Fotos. Sie ergänzen passende Nomen und Verben zu den Bildern, zum Beispiel *abräumen* zu Bild A oder *Speisekarte* zu Bild D. DIGITALE VARIANTE KT ergänzen die Vokabeln als gemeinschaftliche digitale Mindmaps um die Fotos, zum Beispiel mit den Apps *Coggle* oder *MindMeister.*
1b	Ω 38	KT betrachten erneut die Fotos in 1a und hören sich den Dialog zwischen Jasna und ihrem Chef Herr Bauer an. Sie bringen die Fotos entsprechend der genannten Aufgaben in die richtige Reihenfolge und ergänzen in 1a die passenden Ziffern. Die Lösungen werden im PL verglichen.
1c	Ω 38	KT lesen die Anweisungen 1 bis 6 von Herrn Bauer und die blau markierten Nomen mit Artikeln. Sie hören sich den Dialog aus 1b erneut an und ergänzen die passenden Nomen. Die Lösungen werden im PL verglichen. Im Anschluss an diese Aufgabe bieten sich die Übungen zu Strukturen a und b auf Seite 53 an.
1d	Kärtchen	KT lesen die Sätze 1 bis 6, die beschreiben, wann Jasna nicht alles verstanden hat, und ihre Fragen a bis f. Sie ordnen die Fragen/Redemittel der passenden Situation zu. Die Lösungen werden im PL besprochen. ERGÄNZUNG Bei der Sprechübung ► **Kugellager** bilden jeweils gleich viele KT einen Innen- und einen Außenkreis. Die KT im Innenkreis spielen Herrn Bauer und geben eine der Anweisungen aus 1c. Die KT im Außenkreis spielen Jasna und fragen nach, wobei sie Redemittel aus 1d a bis f verwenden. Zur Entlastung können die Anweisungen und Redemittel vorher auf Kärtchen geschrieben werden. Auf das Signal des/der KL wechselt der Außenkreis im Uhrzeigersinn, so dass alle KT neue Gesprächspartner haben und neue Dialoge spielen. Nach dieser Aufgabe können die Übungen zu Redemitteln und zur Strategie auf Seite 53 durchgeführt werden.
1e	PA Kärtchen	KT bilden Lernpaare und lesen die vier vorgegebenen Situationen sowie die Beispieläußerungen in den Sprechblasen. Sie lesen erneut die Anweisungen in 1c und

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

		in der Strukturübung b sowie die Redemittel in 1d und in der Redemittelübung auf Seite 53. Dabei unterstreichen sie nützliche Formulierungen. Jedes Lernpaar spielt die Dialoge, wobei Person A Anweisungen gibt und Person B nachfragt und dabei die Redemittel verwendet. Die Rollen werden gewechselt. Einige Beispiele werden im PL vorgespielt. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Für den Dialog „Ihre Idee“ entwickeln die Paare typische Beispiele aus ihrem Berufsalltag und spielen die Dialoge.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

2a		KT betrachten und lesen die sechs Abbildungen des Bestellaufnahmegeräts, das Jasna im Restaurant verwenden soll. Sie lesen die Sätze 1 bis 6, mit denen Franziska Jasna die einzelnen „Seiten“ des Geräts erklärt, ordnen die Sätze den Abbildungen zu und ergänzen die passenden Ziffern. Die Lösungen werden im PL verglichen. Nach dieser Aufgabe eignen sich die Übungen zum Wortschatz und zu den Redemitteln auf Seite 55 zur Vertiefung.
2b	PA Plakate	KL lesen sich die Dialoge 1 bis 3 durch und betrachten/lesen erneut die Abbildungen des Bestellaufnahmegeräts A bis F in 2a. Sie entscheiden, welche „Seite“ des Geräts Jasna jeweils wählen muss und ergänzen den entsprechenden Großbuchstaben. Die Lösungen werden im PL verglichen. BERUF KONKRET KT besprechen in Kleingruppen aus KT mit ähnlichen Berufen/Berufswünschen, welche digitalen Geräte in ihrem Berufsfeld heutzutage verwendet werden. Sie besprechen, wie man die Geräte benutzt und wie sich die Arbeitsabläufe verändert haben. Die Ergebnisse werden auf Plakaten gesammelt und im PL präsentiert. DIGITALE VARIANTE Die Ergebnisse können auch digital präsentiert und geteilt werden, zum Beispiel mit der App *Padlet*. Zu dieser Aufgabe können die Übungen zum Lesen und zur Strategie auf Seite 55 durchgeführt werden.
2c	GA Kopien der Rollenkarten, Moderations-karten	KT bilden Kleingruppen aus vier Personen und lesen die vier Rollenkarten im Buch durch. KL verteilt die kopierten Rollenkarten jeweils an die Kleingruppen. Die Person, die die Bedienung spielt, erhält zusätzlich noch eine Moderationskarte, auf die sie die Bestellung schreiben soll. KL erläutert die Situation und die Abfolge der Gesprächsaufträge: - 1: Kunde/Kundin und Bedienung: Bestellen - 2: Mitarbeiter/in in der Küche und Bedienung: Essensbestellung bekommen (Karte) und nachfragen - 3: Mitarbeiter/in Theke: Getränkebestellung bekommen (mündlich) und nachfragen Möglich als zusätzlichen Schritt und Abschluss: - 4: Bedienung holt das Essen und die Getränke und bringt es dem Kunden/der Kundin Je nach Kursraum sind unterschiedliche Tische/Orte für die einzelnen Dialoge denkbar, um das Rollenspiel zu unterstützen. KT lesen sich ihre Rolle in EA durch und überlegen sich geeignete Redemittel und Formulierungen. Sie spielen das Rollenspiel und orientieren sich an der Abfolge der Gesprächsaufträge. Danach wird das Rollenspiel kurz besprochen und die Rollen werden gewechselt. Die Kleingruppen können ihr Rollenspiel anschließend im PL vorspielen.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3a	Ω 39	Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe eignet sich die Wortschatzübung auf Seite 57. KT betrachten/lesen das Foto von Herrn Bauer und überlegen, worum es gehen könnte. Sie lesen die Aussagen 1 bis 3, hören das Gespräch zwischen Herrn Bauer, Franziska und Jasna und kreuzen jeweils richtig (R) oder falsch (F) an. Die Lösungen werden im PL besprochen.
3b	Ω 39	KT lesen sich den Dienstplan für diese Woche für Service und Tresen durch. Sie hören das Gespräch aus 3a noch einmal und tragen die Dienste von Jasna und Franziska in den Dienstplan ein. Die Lösungen werden im PL verglichen. Nach dieser Aufgabe können die Leseübungen a und b und die Strategieübung auf Seite 57 durchgeführt werden.
3c	kleiner Ball	KT lesen sich den roten Redemittelkasten zu positiven und negativen Antworten auf Terminvorschläge durch. Sie lesen sich die drei Fragen durch und ergänzen jeweils eine positive und eine negative Antwort aus dem Redemittelkasten. KL weist darauf hin, dass es mehrere Möglichkeiten gibt. Mögliche Lösungen werden im PL vorgelesen. ERGÄNZUNG KT stellen sich im Kreis auf. Person A stellt als Restaurantchef/in eine Frage und wirft Person B einen kleinen Ball Person B. Person B fängt den Ball und antwortet positiv oder negativ, wobei sie die Redemittel verwendet. Antwortet sie negativ, dann wirft sie den Ball an Person A zurück. Diese wiederholt die Frage und wirft den Ball zu Person C weiter. Antwortet die Person positiv, dann verwandelt sie sich in die neue Restaurantchefin und stellt die nächste Frage usw.. BERUF KONKRET KT bilden Kleingruppen. Sie besprechen, ob es in ihrem Beruf einen Dienstplan gibt und wie Dienstzeiten abgesprochen werden. Die Ergebnisse werden im PL präsentiert. DIGITALE VARIANTE KT präsentieren und kommentieren die Ergebnisse im Kursblog, zum Beispiel mit den Apps *WordPress* oder *Blogger*.
3d		KT bilden Lernpaare und lesen sich die Rollenkarten durch sowie erneut die Redemittel aus 3c. Sie spielen die Rollenspiele, wobei sie die Redemittel verwenden. Die Rollen werden anschließend getaucht. Einige Rollenspiele werden im PL vorgespielt.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

4a	PA	KT bilden Lernpaare. Sie sehen sich das Foto an und lesen die Fragen zum Foto. KL weist darauf hin, dass Franziska am Tresen arbeitet. Die Lernpaare sprechen über das Foto und beantworten die Fragen. Die Antworten werden im PL diskutiert.
4b	Ω 40	KT lesen die Aussagen 1 bis 6. Sie hören das Gespräch zwischen Franziska und Herrn Bauer und kreuzen jeweils richtig (R) oder falsch (F) an. Die Lösungen werden im PL verglichen. Im Anschluss an diese Aufgabe eignet sich die Wortschatzübung auf Seite 59 zur Vertiefung.
4c	Ω 40	KT lesen sich die Sätze 1 bis 12 durch. Sie hören sich den Dialog aus 4b noch einmal an und kreuzen diejenigen Sätze an, die sie im Dialog hören. KL wiederholt den Dialog bei Bedarf. Die Lösungen werden im PL verglichen.
4d	PA	KT bilden Lernpaare. Sie lesen erneut die Redemittel in 4c und sortieren sie in die Tabelle. Die Lösungen werden im PL besprochen. DIGITALE VARIANTE Die Redemittel werden digital sortiert/festgehalten und geübt, zum Beispiel mit den Apps *Evernote* oder *Quizlet*. Nach dieser Aufgabe bieten sich die Leseübungen a und b und die Strategieübung auf Seite 59 an.
4e	PA	KT sehen sich zu zweit die Bilder A bis C an und lesen die Denkblasen sowie erneut die Redemittel aus 4c/4d. Sie überlegen, welche Probleme die abgebildeten Leute haben und spielen Problemgespräche mit dem Chef / der Chefin. Dabei verwenden sie die Redemittel. Einige Dialoge werden im PL vorgespielt. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Für den Dialog „Ihre Idee“ entwickeln die Paare typische Beispiele für Probleme in ihrem Berufsalltag und spielen die Problemgespräche. Die Dialoge können im PL vorgespielt werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Kapitel 8 – Hotelgewerbe

Lernziele		Aufgabe 1: eine Anfrage für ein Fest verstehen | Informationen zu einer Anfrage notieren | ein Angebot für ein Fest verstehen Aufgabe 2: ein Beratungsgespräch zur Organisation einer Hochzeit verstehen | Kundenwünsche erfragen | ein Verkaufsgespräch führen Aufgabe 3: Anweisungen einer Vorgesetzten an Mitarbeiter/innen verstehen | Anweisungen geben | Bestellungen telefonisch und schriftlich aufgeben Aufgabe 4: eine Rechnung verstehen | eine Rechnung nach Muster schreiben | eine Zahlungserinnerung/Mahnung verstehen | auf eine Zahlungserinnerung/Mahnung antworten
Einstieg		KL schreibt *Hotelgewerbe* an die Tafel bzw. an das IWB. KT bilden Lernpaare und sammeln drei Minuten lang möglichst viele Wörter, die aus den Buchstaben des Nomens bestehen. Die Reihenfolge der Buchstaben kann variiert werden und alle Wortarten sind möglich (zum Beispiel: Weg, gehe, Beleg etc.). Die Lösungen werden im PL gesammelt.
1a	PA	KL sehen sich das Foto an und lesen die Sprechblasen. Sie besprechen zu zweit, wo die Frauen vermutlich sind und über was sie sprechen könnten. Die Vermutungen werden im PL verglichen. DIGITALE VARIANTE Die Lernpaare schreiben ihre Vermutungen in die App *AnswerGarden*. KL präsentiert die Ergebnisse. Nach dieser Aufgabe bietet sich die Wortschatzübung auf Seite 61 an.
1b		KT lesen das Formular und die Fragen 1 bis 3. Sie unterstreichen die Lösungen im Formular und beantworten die Fragen. Die Antworten werden im PL verglichen.
1c	PA Kärtchen	KT lesen in PA die Beispielfrage und -antwort und die Fragewörter sowie erneut das Formular in 1b. Die Lernpaare ergänzen die Fragen zum Formular und spielen Frage-Antwort-Dialoge. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. VARIANTE ► **Kettenspiel**: KT überlegen sich zu zweit weitere Fragen zum Formular in 1b. Ein Lernpaar beginnt und stellt eine Frage. Das nächste Lernpaar antwortet und stellt eine weitere Frage usw.. Im Anschluss an diese Aufgabe oder als Hausaufgabe können die Übungen zum Lesen und zur Strategie auf Seite 61 durchgeführt werden.
1d	Kopien der Anfragevorlage	KT betrachten das Bild und lesen die Sprechblasen sowie die abgebildete Vorlage des Anfragezettels. KL verteilt Kopien der Anfragevorlage. KT überlegen sich in EA ein Event, für das sie eine Anfrage stellen wollen und ergänzen die wichtigen Informationen. Sie suchen sich eine Lernpartnerin oder einen Lernpartner und spielen gemeinsam Frage-Antwort-Dialoge zu ihren Anfragen. Die Zettel werden im Kurs getauscht und die Lernpaare spielen neue Dialoge. Unklarheiten werden im PL besprochen. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Sie besprechen gemeinsam, welche Anfragen typisch für ihr Berufsfeld sind und entwickeln Beispiele. Die Lernpaare orientieren sich an der Vorlage und ändern diese entsprechend ab. Sie üben gemeinsam Frage-Antwort-Dialoge. Einige der Dialoge werden im PL vorgespielt.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

2a	Ω 41	KL fragt die KT, was zu einer gelungenen Hochzeitsfeier gehören kann und sammelt die verschiedenen Punkte. KT lesen sich die drei Aussagen mit den Optionen a, b und c durch und hören das Gespräch zwischen dem Brautpaar Jola Mazur und Jochen Berger und Fanny Rohde, der Geschäftsführerin des Hotel Rolands. Sie kreuzen die jeweils richtige Option an. Die Lösungen werden im PL besprochen. Nach dieser Aufgabe eignet sich die Wortschatzübung auf Seite 63 zur Vertiefung. DIGITALE VARIANTE KT können zur Wortschatzarbeit zum Beispiel mit der App *Quizlet* digitale Vokabelkarten erstellen und Vokabeln trainieren.
2b	Ω 41	KT lesen die Satzanfänge 1 bis 7 und die blau gedruckten Satzenden a bis g. Sie hören erneut das Gespräch aus 2a und ordnen die Satzenden zu. Die Lösungen werden im PL verglichen.
2c	Ω 41	KT lesen die Redemittel zu Wünschen 1 bis 7 und zur Kundenberatung 8 bis 14. Sie hören sich das Gespräch aus 2a noch einmal genau an und kreuzen die Redemittel an, die Fanny Rohde im Verkaufsgespräch verwendet hat. Die Lösungen werden im PL besprochen. ERGÄNZUNG KT lesen anschließend laut die Redemittel und üben dabei ihre Aussprache und Intonation. Im Anschluss an diese Aufgabe bietet sich die Redemittelübung auf Seite 63 an.
2d	PA	KT bilden Lernpaare. Sie lesen die Schritte 1 bis 8 des Kundengesprächs sowie noch einmal die Redemittel in 3c und überlegen sich für Schritt 7 eine eigne Idee. Die Lernpaare spielen das Gespräch zwischen Hotelgeschäftsführer/in und Kunde/Kundin und verwenden dabei die Redemittel. Die Rollen werden getauscht. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. KT sammeln Ideen für ein Beratungs- oder Verkaufsgespräch aus ihrem Berufsfeld und spielen es. Die Dialoge werden im PL vorgespielt. Zu dieser Aufgabe oder als Hausaufgabe können die Übungen zum Lesen und zur Strategie auf Seite 63 durchgeführt werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

3a	Ω 42-44	Zur Vorbereitung auf diese Aufgabe eignet sich die Wortschatzübung auf Seite 65. KT lesen die Anweisungen A bis F von Frau Rohde an ihre Mitarbeiter/innen. Sie hören die drei Dialoge und ordnen sie den passenden Sprechblasen zu. KL weist darauf hin, dass es für drei Anweisungen keine Lösungen gibt. Die Lösungen werden im PL besprochen. ERGÄNZUNG KT lesen die drei weiteren Anweisungen laut und üben ihre Aussprache und Intonation. Sie denken sich zu zweit Gespräche dazu aus (Nachfragen, Telefongespräch etc.). Nach dieser Aufgabe bietet sich die Übung zu Strukturen auf Seite 65 an.
3b	PA	KT lesen die Redemittel zu Bestellungen im roten Redemittelkasten und die blau gedruckten Beispiele für Waren. Sie bilden Lernpaare und formulieren die passenden Bestellungen. Mögliche Fragen werden im PL geklärt.
3c	PA	KT lesen die Redemittel für Anweisungen im roten Redemittelkasten, die Sätze/Aufgaben 1 bis 10 sowie die Beispiele in den Sprechblasen. KL wiederholt bei Bedarf die Imperativ-Formen. KT formulieren zu zweit Anweisungen mit *du* oder *Sie*. Die jeweils andere Person fragt nach. Im Anschluss an diese Aufgabe oder als Hausaufgabe können die Übungen zu Schreiben und zur Strategie auf Seite 65 durchgeführt werden.
3d	PA	KT bilden Lernpaare und lesen die Beispiele auf dem gelben Notizzettel und in den Sprechblasen. Sie lesen erneut die Redemittel in 3b und 3c. KT notieren zunächst ihre Wünsche und spielen dann die telefonischen Bestellungen als Dialoge, wobei sie die Redemittel verwenden. BERUF KONKRET Die Lernpaare werden anschließend jeweils aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Für den Dialog „Ihre Idee“ überlegen sich die Paare typische Beispiele für telefonische Bestellungen aus ihrem Berufsalltag und spielen diese. Die Dialoge werden im PL vorgespielt. DIGITALE VARIANTE Die Lernpaare nehmen ihre telefonischen Bestellungen mit den Smartphones auf. Sie hören sich die Dialoge an, erarbeiten zu zweit Verbesserungsvorschläge und nehmen sie erneut auf.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

4a	Ω 45	KL schreibt *Rechnungen* an die Tafel bzw. an das IWB und lässt die KT Ideen dazu austauschen. KL sammelt die Vorschläge der KT als ► **Wortigel** an der Tafel bzw. an dem IWB. DIGITALE VARIANTE KT schreiben ihre Ideen in eine Wortwolke und benutzen dazu zum Beispiel die Apps *Wordle* oder *Tagxedo*. KL präsentiert die Wortwolke. KT betrachten das Foto mit Sprechblase und lesen sich die Aussagen 1 bis 3 durch. Sie hören sich das Gespräch zwischen Frau Rohde und ihrer Mitarbeiterin an und kreuzen an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Die Lösungen werden im PL verglichen. Nach dieser Aufgabe bietet sich die Wortschatzübung auf Seite 67 an.
4b	Ω 45	KT Lesen die abgebildete Rechnung des Hotel Rolands. Sie hören das Gespräch aus 4a noch einmal ganz genau und ergänzen die fehlenden Informationen in der Rechnung. KL wiederholt den Hörtext bei Bedarf oder spielt ihn mit Pausen ab, so dass die KT genügend Zeit zum Schreiben haben. Die Lösungen werden im PL verglichen. DIGITALE VARIANTE KL präsentiert die ausgefüllte Rechnung mit dem Beamer an der Tafel bzw. an dem IWB. KT vergleichen ihre Lösungen. Im Anschluss an diese Aufgabe oder als Hausaufgabe eignet sich die Aufgabe zu Strukturen auf Seite 67.
4c	PA Plakate	KT bilden Lernpaare und lesen die beiden vorgegebenen Beispiele. Sie lesen erneut die Rechnung in 4b und erstellen nach diesem Muster eine Rechnung für eines der beiden Beispiele. Die Ergebnisse werden im PL verglichen. BERUF KONKRET Für diese Aufgabe „Ihre Idee“ werden die Lernpaare aus KT mit gleichen oder ähnlichen Berufen/Berufszielen gebildet. Sie besprechen, welche Rechnungen in ihrem Beruf bezahlt oder erstellt werden müssen. Sie notieren Beispiele und ergänzen typische Stichwörter zu den Beispielen. VARIANTE ► **Kursausstellung/Plakatrundgang**: Die Lernpaare sammeln ihre Beispiele auf einem Plakat. Die Plakate werden im Kursraum aufgehängt. KL und KT gehen durch den Raum und sehen sich die Plakate an, die von den jeweiligen Lernpaaren präsentiert werden. Nach dieser Aufgabe oder als Hausaufgabe können die Übungen zu Schreiben und Strategie auf Seite 67 durchgeführt werden.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.